

112°

hundertzwölfggrad.de

Ausgabe 2020

FEUERWEHREN

im Landkreis Ludwigsburg



Unwetter in Affalterbach

Damen mit ungewöhnlichem Hobby

Feuerwehrekongress in Lure

Feuerwehrgeschichte erleben

Demokratie verstehen und erleben

Großübung Consilium



www.kfv-ludwigsburg.de



Nimm mich
mit!



Mit uns gibt's Geld zurück!

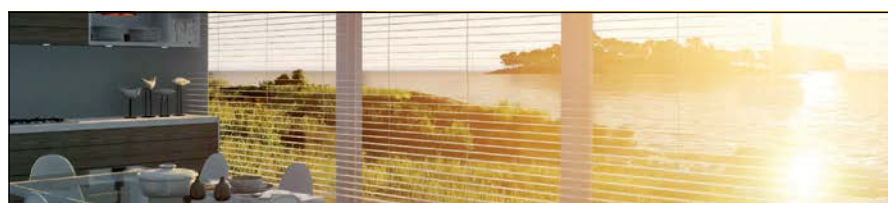


ksklb.de

Shoppfen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) überall dort, wo Sie dieses Symbol sehen.

Über 4.000 Partner auf
ksklb.de/vorteilswelt

 **Kreissparkasse
Ludwigsburg**



Wir bringen den Sonnenschutz in Bewegung!
GEIGER-Antriebe für Jalousien, Rollläden, Markisen und Screens.

GEIGER
ANTRIEBSTECHNIK

Gerhard Geiger GmbH & Co. KG
Schleifmühle 6 | 74321 Bietigheim-Bissingen
www.geiger.de



Mercedes-Benz und smart Jahreswagen bei uns.
Autohaus Janiak mit äußerst attraktiven Preisen.

Ihr zuverlässiger Service-Partner in Asperg. Kundendienst, Reparatur, PKW und LKW, Karosserie-Instandsetzung, Teile und Zubehör, Bremsendienst,

TÜV-Abnahme, Abgasuntersuchung, moderne PKW-Waschanlage, Reifenhandel.
Service mit Stern – wir bringen Sie weiter.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.



Autohaus Janiak GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service | Autorisierter smart Service
Neckarstraße 8 | 71679 Asperg | T. 07141/70259-0 | www.autohaus-janiak.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Feuerwehrangehörige,

in meinem Vorwort möchte ich Ihnen die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg kurz vorstellen.

Die Aufgaben des Verbandes sind vielfältig. Gegenüber den Behörden und der Politik vertritt der Kreisfeuerwehrverband die Interessen seiner 43 Mitgliedsfeuerwehren mit rund 6000 Mitgliedern.

Im Mittelpunkt der Verbandsarbeit stehen vor allem die Angehörigen der Einsatzabteilungen, die rund um die Uhr der Bevölkerung in Notfällen zur Seite stehen und eine schnelle und professionelle Hilfe garantieren. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit steht der Verband auch für die Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema „Feuerwehr“ als Ansprechpartner zur Verfügung.

Um auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit der freiwilligen Feuerwehren erhalten zu können, bedarf es engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten zur Verfügung stellen. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung gehen auch an den freiwilligen Feuerwehren nicht spurlos vorüber.

Die Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und haben bereits Maßnahmen ergriffen, die den Personalbestand in ihren Abteilungen sichern. Vor allem die Jugendfeuerwehren sind ein effektiver Garant für die Personalgewinnung. Auch die Kinderfeuerwehren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Um die Einsatzbereit-

schaft auch am Tage aufrechterhalten zu können, rücken viele Feuerwehrangehörige zusätzlich auch in der Ortschaft ihres Arbeitgebers, als sogenannte „Tagesausrucker“, aus.

Auch die ortsübergreifende Zusammenarbeit bei Einsätzen wird im Landkreis Ludwigsburg von den Kreisfeuerwehren erfolgreich gelebt.

Liebe Leserinnen und Leser, mit der 13. Ausgabe des 112°-Magazins möchten wir Sie über die Arbeit und Aufgaben der Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg informieren.

Zahlreiche Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen, Gefahrgut- und Wassereinsätze forderten die rund 3.600 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehren im vergangenen Jahr.

In dieser Zeitschrift berichten wir über ein Unwetterereignis, das die Gemeinde Affalterbach innerhalb weniger Minuten in den Ausnahmezustand versetzte.

Auch dürfen Sie sich über aktuelle Berichte der Jugendfeuerwehren, Altersabteilungen und Feuerwehrmusik erfreuen. Zahlreiche Fahrzeuge und Gerätschaften, die im vergangenen Jahr in Dienst gestellt wurden, finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Für die Ausarbeitung und Gestaltung dieses Feuerwehr-Magazins bedanke ich mich beim Redaktionsteam recht herzlich. Mein Dank gilt ebenso den Feuerwehren



der Städte und Gemeinden des Landkreises Ludwigsburg. Hierbei sind vor allem die Mitglieder der Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren, Altersmannschaften und Feuerwehrmusik zu erwähnen, die sich mit Leidenschaft ihren Aufgaben widmen.

Für ihr großartiges Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises danke ich allen Feuerwehrangehörigen sehr herzlich!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihr

Klaus Haug
Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg



...bevor die Feuerwehr kommt

Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutzkonzept / -gutachten
- Fachbauleitung Brandschutz
- Beratung zum anlagentechnischen Brandschutz
- Flucht und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Feuerwehr-Laufkarten
- Brandschutzbeauftragter
- Brandschutzbegehungen



Ausbildung

organisatorischer Brandschutz

- zum Brandschutzhelfer
- zum Räumungs- und Evakuierungshelfer

abwehrender Brandschutz

- Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge nach Musterausbildungsplan
- Seminar Drehleiter-Taktik

Vermietung

- Kommandowagen
- Notarzteinsetzungsfahrzeug
- Hilfeleistungstanklöschfahrzeug
- Drehleiter mit Korb 23/12
- Löschgruppenfahrzeug

ROBÜ Planungsbüro für Brandschutz GmbH
Jagststraße 19 | 70806 Kornwestheim
Tel: +49 (0) 71 54 - 18 53 99 | www.robue-brandschutz.de

Aktuell

- 3 Editorial
- 6 Grußwort des Landrats
- 7 Ehrungen 2019
- 11 Videobotschaft

Im Einsatz

- 12 2019 in Zahlen
- 14 Massive Unwetter in Affalterbach
- 18 Einsatzticker

Reportage

- 22 Ditzinger Damen mit ungewöhnlichem Hobby
- 24 Freiwillige Feuerwehr Asperg beim Feuerwehrkongress in Lure

Unterhaltung

- 26 Feuerwehrgeschichte erleben

Feuerwehr-Kids

- 28 Schnell zum nächsten Einsatz
- 29 Schlauchsalat

Jugendfeuerwehr

- 30 Rekordteilnehmerzahl beim Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr
- 30 Mädchen in der Jugendfeuerwehr
- 31 Kreisjugendfeuerwehr wirbt für Nachwuchsförderung
- 32 Demokratie verstehen und erleben
- 33 Aktion Feuerwehrwurst
- 34 News aus der Jugend

Comic

- 39 112° Basics: Wie alles begann ...

Technische Ausrüstung

- 40 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 44 Großübung Consilium
- 46 Tunnelbrandausbildung bei der IFA
- 48 News aus den Feuerwehren
- 53 News aus den Musikzügen

Leseraktion

- 54 Rätselseite

Service

- 57 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen

Rubriken

- 56 Impressum
- 58 Freiwillige Feuerwehren in Zeiten des Coronavirus



14

Unwetter in Affalterbach



26

Feuerwehrgeschichte erleben



Klinik Schillerhöhe

Zentrum für Pneumologie, Thoraxchirurgie und Beatmungsmedizin

Als Lungenfachklinik bieten wir alle Behandlungsmöglichkeiten für diese und weitere Indikationen:

- ... Chronisch obstruktive Bronchitis
- ... Lungenkrebs
- ... Schlafbezogene Atemstörungen
- ... Emphyseme
- ... Mukoviszidose
- ... Tuberkulose
- ... Pneumonien
- ... Allergien und Asthma

Mehr unter www.klinik-schillerhoehe.de



Ditzinger Damen mit ungewöhnlichem Hobby



Feuerwehrkongress in Lure



Demokratie verstehen und erleben



Großübung Concilium



We protect and beautify the world™



Marktführer für Automobillacke

Als eines der führenden Unternehmen der Farben- und Lackindustrie legen wir höchsten Wert auf Sicherheit und Umweltschutz. Um Unfälle auszuschließen investieren wir in neueste Sicherheitstechniken und schulen unsere Mitarbeiter. Darüber hinaus sind wir froh, für den Ernstfall eine kompetente und gut ausgebildete Feuerwehr an unserer Seite zu haben. Unser besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ingersheim und ihren Kollegen aus dem Landkreis Ludwigsburg.

PPG Deutschland Business Support GmbH

European Automotive Technical Center
Talstraße 14 · 74379 Ingersheim
Tel. 07142/706-0 · Fax 07142/706-120
www.ppg.com

Performance Coatings – Industrial Coatings – Glass



Grußwort von Landrat Dietmar Allgaier für die Feuerwehrzeitung des Kreisfeuerwehrverbands

Als Erster Bürgermeister in Kornwestheim hatte ich viele Berührungspunkte mit der Feuerwehr: von Beschaffungen über Personalplanungen bis zur Bewältigung von schwerwiegenden Unglücksfällen, wie dem Gebäudebrand mit zwei Toten, den Vollbrand einer Flüchtlingseinrichtung oder die Bombenentschärfung im Industriegebiet. An diesen drei Beispielen erkennt man schon die große Bandbreite der Herausforderungen und Aufgaben der Feuerwehren.

Der Landkreis unterstützt die Kommunen mit ihren Feuerwehren mit Nachdruck. Dabei sind wir in folgenden Bereichen aktiv: Beschaffung und Förderung von Sonderfahrzeugen und Sondergerät, Unterstützung, vor allem in organisatorischer Hinsicht, bei der Durchführung der Aus- und Fortbildung, Betrieb und ständiger Unterhalt der Integrierten Leitstelle, technische und organisatorische Vorhaltung der beiden Katastrophenschutzstäbe sowie Realisierung von Übungen.

Damit diese Aktivitäten anschaulich werden, möchte ich einige Beispiele nennen: Allein im Jahr 2019 konnten mehrere Fahrzeuge – drei Abrollbehälter, zwei Motorräder und ein Teleskoplader – in Dienst gestellt

werden. Weitere Abrollbehälter, einen Gerätewagen Messtechnik und einen Ölskimmer haben wir ausgeschrieben. Auch die komplette Ausbildungsverwaltung, von der Ausschreibung eines Lehrgangs über die Einladung der einzelnen Teilnehmer bis zur Abrechnung, läuft über das Landratsamt, das zudem selbst Seminare und Workshops zu aktuellen Themen anbietet. Schließlich haben wir für die Integrierte Leitstelle allein im vergangenen Jahr sieben neue Mitarbeiter eingestellt.

All diese Beispiele zeigen: Die Feuerwehren sind dem Landkreis sehr wichtig. Das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrmänner und -frauen ist nicht hoch genug zu schätzen: Sie opfern viel Zeit und Kraft, riskieren Leib und Leben für die Allgemeinheit – dafür ganz herzlichen Dank!

Ich freue mich, als Landrat auch künftig viele Berührungspunkte mit der Feuerwehr zu haben und wünsche den Feuerwehrleuten im Landkreis alles Gute, vor allem erfolgreiche Einsätze und allzeit gesunde Rückkehr!

Dietmar Allgaier
Landrat des Landkreises Ludwigsburg



Schloss Favorite Ludwigsburg



Schloss Solitude



Grabkapelle auf dem Württemberg

STREIFZUG DURCH DIE JAHRHUNDERTE

Königliches rund um die Schwabenmetropole.

Erleben Sie prunkvolle Residenzen, beeindruckende Jagd- und Lustschlösser und romantische Gedenkstätten, die unterschiedliche Epochen und Baustile

in ihrer Architektur vereinen. Bis heute sind es die schönsten Orte im Umkreis der Landeshauptstadt.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
Residenzschloss Ludwigsburg
Telefon +49 (0)71 41.18 64 00
www.schloesser-und-gaerten.de



Baden-Württemberg



Ehrungen 2019

EHRUNGEN DES KREIS- FEUERWEHRVERBANDES LUDWIGSBURG

Ehrenmünze in Gold

Dr. Rainer Haas,
Landrat des Landkreises Ludwigsburg

Ehrenmünze in Bronze

Asperg:

Lutz Walter, Erich Zwettler

Sachsenheim:

Thomas Galenziok

Vaihingen an der Enz:

Frank Gutjahr

EHRUNGEN DES LANDES- FEUERWEHRVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Ehrenmedaille in Silber

Vaihingen an der Enz:

Wolfgang Pfeil, Kurt Zoller



EHRUNGEN DES DEUTSCHEN FEUERWEHRVERBANDES

Deutsche Feuerwehr- Ehrenmedaille

Frank Rebholz,
Polizeipräsidium Ludwigsburg

Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Silber

Ditzingen:

Dr. Andreas Häcker

Remseck am Neckar:

Edgar Hörnlen

Ludwigsburg:

Thomas Nagaba



Deutsches Feuerwehr- Ehrenkreuz in Bronze

Kornwestheim:

Rolf Bürle

Remseck am Neckar:

Thomas Leutenecker



EHRUNGEN DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold

Bietigheim-Bissingen:

Reiner Weber

Ditzingen:

Dietrich Bank,
Dr. Andreas Häcker,
Kuno Renschler

Erdmannhausen:

Walter Meissner

Gemrigheim:

Norbert Beckbissinger, Heinz Herrmann

Gerlingen:

Jürgen Rometsch

Kirchheim am Neckar:

Frank Seyffer

Korntal-Münchingen:

Klaus Holzer

Löchgau:

Manfred Klink

Ludwigsburg:

Martin Hamann, Günther Kopp,
Michael Roock, Rolf Wörz

Marbach:

Werner Händle, Michael Land

Markgröningen:

Bernhard Ritz, Wolfgang Weil

Oberstenfeld:

Wolfgang Kurz

Pleidelsheim:

Manfred Lämmle

Remseck am Neckar:

Karl-Heinz Läßle, Thomas Leutenecker,
Harald Unger

Sersheim:

Thomas Mozer

Steinheim:

Armin Käss, Uwe Michelfelder,
Michael Rupp

Vaihingen an der Enz:

Jürgen Raisch

Walheim:

Marco Freund

Ludwigsburg:

Alexander Huppert, Volker Mayer

Vaihingen/Enz:

Henrik Bürkert



Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber

Bietigheim-Bissingen:

Andreas Straub,
Michael Wensicke,
Michael Wosnitza

Bönnigheim:

Steffen Friedl,
Christoph Hilligardt,
Steffen Holbein, Frank Kölle,
Sven Möller, Frank Sartorius,
Jörg Sartorius

Ditzingen:

Henning Frank, Andreas Sautter,
Thomas Schwartzkopff

Eberdingen:

Kai Gühring, Alexander Honeck,
Timo Sattler

Erdmannhausen:

Ralf Schneider

Freudental:

Jörg Eberle, Stefan Hartmann,
Massimo Maressa

Großbottwar:

Martin Fähnle

Hemmingen:

Stefan Bauer, Nicki Calandra,
Andreas Gentner, Matthias Reichert,
Ralf Riesch, Markus Truckses,
Marko Zugec

Korntal-Münchingen:

Reinhard Keller, Carola Stork,
Matthias Strenkert

Kornwestheim:

Ralf Jaiser, Markus Kaser

Löchgau:

Frank Scheurer, Marcus Sommer

Ludwigsburg:

Ben Bockemühl, Andreas Diebel,
Nils Köser, Markus Noz, Ralf Stahlecker

Marbach:

Marc Teufel, Holger Wetter

Markgröningen:

Rainer Sülzle

Möglingen:

Sven Wetz Müller

Mundelsheim:

Thomas Giepen

Murr:

Volker Zimmermann

Oberriexingen:

Markus Bayha, Stefan Hasenhündl,
Jochen Hölle



8 Ehrungen 2019

Remseck am Neckar:

Michael Buck, Christian Feigenbaum, Markus Heber, Thomas Huber, Giuseppe Montana, Andreas Nisi, Michael Schuster, Oliver Semmler, Alexander Stirm, Hans Ulrich Volz

Sachsenheim:

Jürgen Harsch, Daniel Haug, Thomas Jauß, Armin Klein, Oliver Kurz, Stefan Zwiefelhofer

Schwieberdingen:

Markus Weiß

Sersheim:

Rainer Mozer, Bastian Zeeb

Steinheim:

Holger Nolte, Oliver van Severen

Vaihingen an der Enz:

Heiko Gremmelspacher, Holger Hartel, Jochen Kühner, Jörg Rehuß, Achim Schmidt, Markus Schüle, Bernd Steininger, Dennis Wetzel

Walheim:

Alexander Schäfer, Michael Schmitz

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze

662 Personen wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Bronze verliehen.



EHRUNGEN DER KREISJUGENDFEUERWEHR LUDWIGSBURG

Floriansplakette der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg

Steffen Döttinger, Bürgermeister der Gemeinde Affalterbach



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Gold

Hemmingen:
Bernd Schley



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber

Bietigheim-Bissingen:

Johannes Eberhardt, Manuel Haas, Michelle Jung, Nils Wärtel



Bönnigheim:

Steffen Hofäcker, Jannick Joos

Freiberg am Neckar:

Luca Dötterer

Hemmingen:

Alexander Fuchs, Marcus Kurrle

Hessigheim:

Daniel Schaaf

Ludwigsburg:

Sven Denecke

Markgröningen:

Benedict Bayha, Daniel Hoppe, Martin Hoppe

Pleidelsheim:

Eberhardt Vogt

Sachsenheim:

Michael Gennert

Sersheim:

Bernd Mozer

Steinheim:

Tobias Klabunde

Tamm:

Simon Pfefferle

Vaihingen an der Enz:

Simon Jaeckle, Kai Salzmann, Michael Schüller, Matthias Wenz

NACHRUUF



Der Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

HELMUT WIBEL

Träger des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Helmut Wibel war von 1984 bis 2016 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Remseck am Neckar. Nach Beendigung seiner Amtszeit wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt. Als Verbandsvorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Ludwigsburg und stellvertretender Kreisbrandmeister engagierte sich Helmut Wibel zum Wohle aller Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg.

In Würdigung seiner Verdienste um den Verband wurde er 2016 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Für seine überragenden Leistungen um das Feuerwehrwesen hat er zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene erhalten.

Helmut Wibel setzte sich im Landkreis Ludwigsburg und im Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg im hohen Maße für das Feuerwehrwesen ein. Er war ein hochgeachteter und weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannter Feuerwehrexperte. Bei seinen Feuerwehren war er stets ein geschätzter Ansprechpartner und guter Freund.

Helmut Wibel verstarb am 8. Februar 2020 im Alter von 69 Jahren.

In Trauer, aber auch in Dankbarkeit nehmen wir Abschied von einem Kameraden, der sich um das Feuerwehrwesen in Baden-Württemberg verdient gemacht hat. Die Feuerwehren des Landkreises Ludwigsburg werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und danken ihm für seine geleistete Arbeit. Unsere tief empfundene Anteilnahme gilt seiner Familie.

KREISFEUERWEHRVERBAND LUDWIGSBURG

Klaus Haug	Andy Dorroch
Verbandsvorsitzender	Kreisbrandmeister

MENSCHEN. ENGAGEMENT. LEISTUNG.



HOERBIGER ist weltweit in der Öl-, Gas- und Prozessindustrie, in der Automobilindustrie und in der Sicherheitstechnik tätig. 7.000 Mitarbeiter erzielten 2018 an 110 Standorten in 48 Ländern einen Umsatz von 1,222 Milliarden Euro.

Am Standort Oberstenfeld produziert HOERBIGER Synchronisierungen für Handschalt- und Doppelkupplungsgetriebe. Wir sind stolz auf unsere langjährigen Wurzeln in der Region und unsere Mitarbeiter. Durch ihren Einsatz und ihr Engagement gestalten sie die Mobilität der Zukunft aktiv mit.

HOERBIGER SynchronTechnik GmbH
Lembacher Straße 2
71720 Oberstenfeld
Tel.: +49 07062 266 0
www.hoerbiger.com

THE HOERBIGER ADVENTURE:

Pioneering is your spirit

New Ideas

New Expeditions

New Worlds

Sustainable since 1895.



Sicherheit und Präzision.

Wir fertigen unter anderem Teile für Atemschutztechnik und Rettungsscheren.

Rommel Präzisionsdrehteile GmbH fertigt seit mehr als 3 Generationen hochwertige Drehteile aus VA/Niro, NE-Metallen sowie sämtlichen zerspanbaren Stahlsorten.

Neben den hohen Ansprüchen an die Qualität und Umwelt handelt die Firma stets mit einer nachhaltigen und sozialen Denkweise.



- Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015
- Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001:2015 und EMAS
- Erstunterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg



Rommel Präzisionsdrehteile GmbH
Zachersweg 18
74376 Gemmrigheim

Telefon: +49 (0) 7143 – 9029
Telefax: +49 (0) 7143 – 92890

E-Mail: info@rommel-praezisionsdrehteile.de
Internet: www.rommel-praezisionsdrehteile.de



BOSCH
Technik fürs Leben

Schnelle und zuverlässige Früherkennung von Rauch und Flammen

Videobasierte Branderkennung AVIOTEC von Bosch nun auch in Tunneln einsetzbar

Die videobasierte Branderkennung AVIOTEC IP starlight 8000 von Bosch kann nun auch in Tunneln eingesetzt werden. Sie ist damit eine schnelle und günstige Ergänzung zu den üblicherweise verwendeten linearen Wärmemeldern, die erst auf spürbare Erwärmung reagieren und zudem keinen Rauch erkennen können. Die Visualisierung des Geschehens ermöglicht darüber hinaus die sofortige Verifizierung von Alarmen und stellt außerdem eine wertvolle Hilfe für die Einsatzkräfte dar.

Zuverlässige Branderkennung auch bei schwierigen Lichtverhältnissen

Die neue Version von AVIOTEC basiert auf speziell für den Einsatz in Tunneln entwickelten Algorithmen zur Erkennung von Rauch und Flammen. Die Kameras benötigen lediglich ein Umgebungslicht von 7 Lux, um anhand der integrierten intelligenten Videoanalyse Rauch und Flammen zuverlässig zu detektieren. Für die Anwendung in Tunneln hat Bosch zudem die Reichweite der Erkennung durch Einsatz neuer Objektive von 50 auf über 100 Meter mehr als verdoppelt. Dies entspricht dem üblichen Abstand zwischen Kameras zur Videoüberwachung in solchen Umgebungen. So erlaubt AVIOTEC es, dieselben Kameras für Videoüberwachung und Branderkennung einzusetzen und dadurch Investitionen und Betriebskosten zu reduzieren.

Minimierung der Unfallrisiken durch gleichzeitige Videoüberwachung

Auch die Videoüberwachung profitiert in solchen Einsatzszenarien von der intelligenten Videoanalyse in den Kameras. So können diese durch die kontinuierliche Verfolgung von Bewegungskurven sowohl stehende Fahrzeuge als auch Falschfahrer oder Personen auf der Fahrbahn automatisch erkennen. Wie bei der Erkennung von Rauch oder Flammen, wird auch in solchen Fällen eine Meldung generiert, so dass das Sicherheitspersonal unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen und das Unfallrisiko minimieren kann. Die intelligente Videoanalyse ist in die Kameras eingebaut und benötigt daher keinen zentralen Server, der einen sogenannten „Single Point of Failure“ darstellen könnte. Durch die zusätzliche Aufzeichnung von maschinell durchsuchbaren Metadaten zu allen Szenen ermöglicht AVIOTEC zudem eine sehr schnelle Nachvollziehbarkeit, beispielsweise bei der Suche nach einer Brand- oder Unfallursache.

AVIOTEC hat schon vor dieser Aktualisierung als erste Lösung für die videobasierte Branderkennung das anspruchsvolle Prüfverfahren der VdS Schadenverhütung GmbH bestanden. Der VdS hatte das Prüfverfahren unter Einbeziehung der VdS-Richtlinien 2203 „Anforderungen an Brandschutz-Software“ sowie der „Vorgaben zur Prüfung von Flammenmeldern“ entwickelt. Zudem erhielt AVIOTEC IP starlight im April 2019 die Zertifizierung nach der australischen Norm CSIRO TS010 für videobasierte Branderkennungssysteme.

Abgesehen von Tunneln kann AVIOTEC als VdS- und CSIRO-zertifizierte Lösung für die Brandfrüherkennung in fast jedem Gebäude mit großen Abmessungen eingesetzt werden, da es die Notwendigkeit der Migration von Rauch oder Wärme zum Sensor vermeidet. AVIOTEC kann somit in großen Lagern, Hangars, weitläufigen Einkaufszentren und ähnlichen Gebäuden genutzt werden.

Betreiber, die bereits eine AVIOTEC-Lösung einsetzen, können durch ein kostenloses Firmware-Update auf die neue Version upgraden.

Stefan Husmann,
Regionalleiter Süd – Integrator Business,
Bosch Energy and Building Solutions

Sie sorgen für Sicherheit
in der Bevölkerung.

Wir sorgen dafür, dass sie
beim Gebäude beginnt.

Als langfristiger Partner realisieren wir zukunfts-
fähige Gesamtlösungen für sichere, effiziente und
komfortable Gebäude – aus einer Hand und direkt
vor Ort.

Boschbuildingsolutions.de –
Performance built on Partnership.

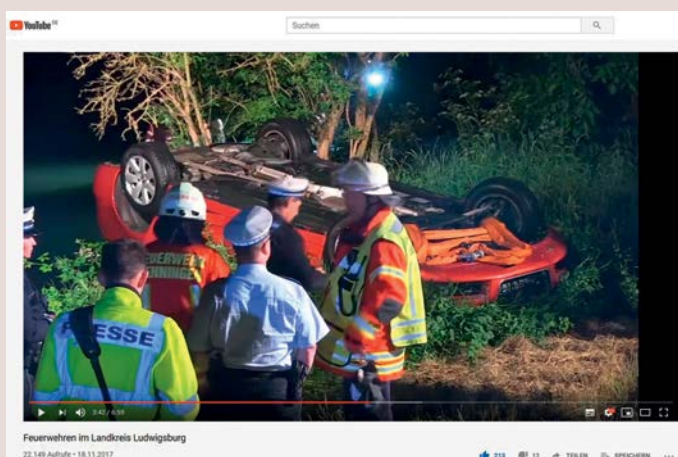
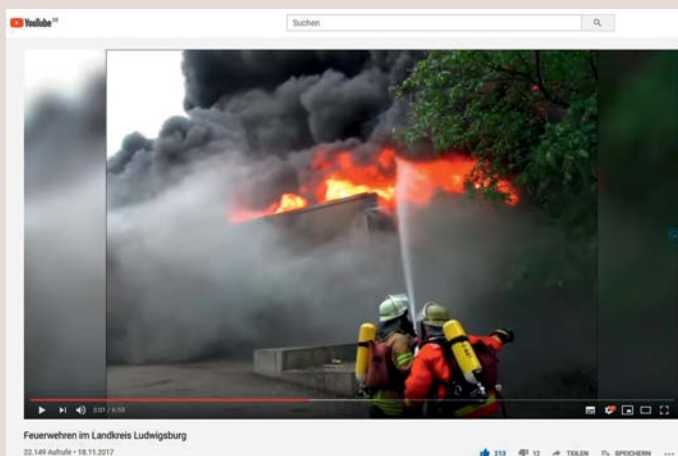
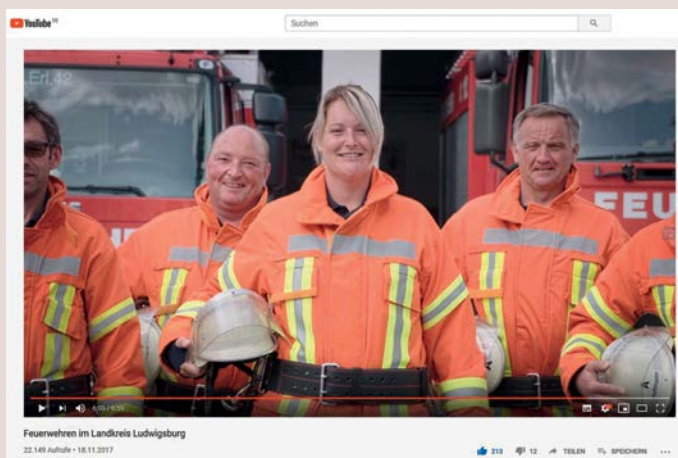
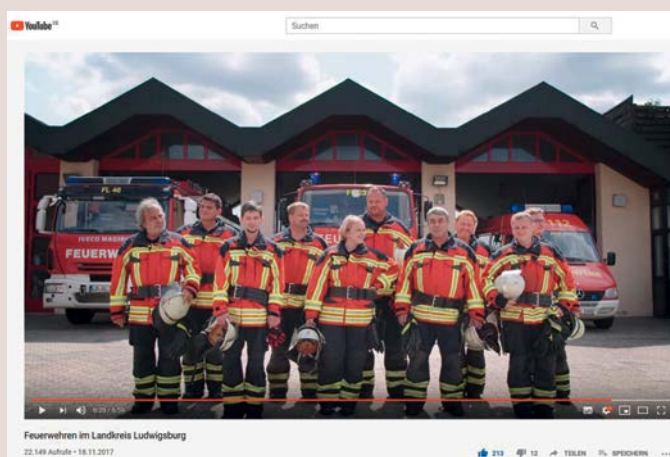
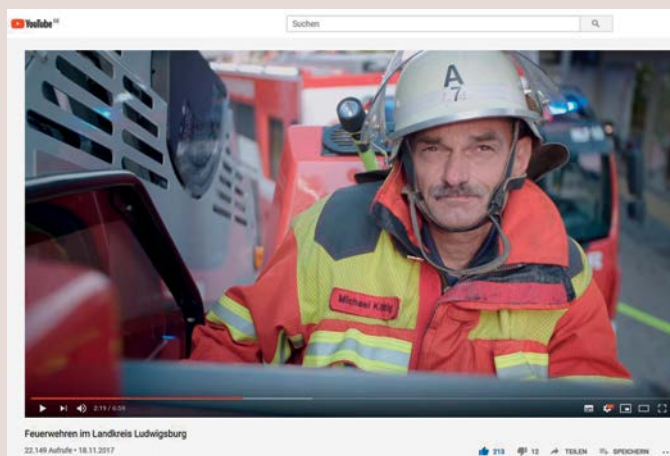
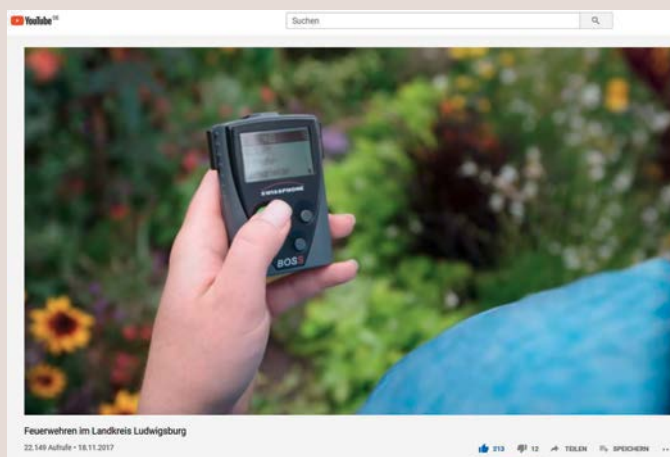
Videobotschaft

Kennen Sie schon unser aktuelles Video?
Hier gibt's Interessantes und Wissenswertes zum
Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg zu sehen.

Der QR-Code führt Sie direkt hin,
nimmt Sie mit hinein in unsere Welt!



www.youtube.com/watch?v=_SdpVJbeWa0&feature=youtu.be



12 2019 in Zahlen

Brand-Einsätze

davon 27 Großbrände

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschau oder bereits gelöschte Brände.

834

Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetterschäden, u.v.m.

2.433

Gefahrguteinsätze

Säuren, Laugen und andere gefährliche Chemikalien sind in der Industrie und im Güterverkehr weit verbreitet. Ein unkontrollierter Austritt solcher Stoffe bedeutet für Mensch und Umwelt oftmals ein hohes Risiko und gibt Anlass zur Alarmierung der Feuerwehr

164

3.490

Einsätze

956

Fehlalarmierungen

davon 18 böswillige Fehlalarmierungen

Für Fehlalarmierungen gibt es im Wesentlichen drei Ursachen: Häufigste sind Brand- und Gefahrenmeldeanlagen, die fälschlicherweise Alarm auslösen. Seltener sind blinder Alarm durch Irrtum des Meldenden, aber auch böswilliger Fehlalarm gehörten dazu.

518

Rettungen

518 Menschen wurden von unseren Feuerwehren geborgen. 439 konnten lebend gerettet werden. Leider waren auch 79 Tote zu beklagen.

469

Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z.B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.

Stärkemeldung

40

Feuerwehren

40 Freiwillige Feuerwehren
mit 3.586 aktiven Feuerwehrleuten

3 Werkfeuerwehren
mit 106 aktiven Feuerwehrleuten

3.586

Aktive

1.024

Jugendliche

124

Angehörige der
Feuerwehr-
musikern

1.257

Angehörige der
Altersfeuer-
wehren

Massive Unwetter in Affalterbach am 22. Juni 2019



Schlamm- und Geröllmassen auf dem Weg zur Mühle Wolfsölden.



Drohnen-Aufnahme des Ortsteils Wolfsölden.

Nachdem bereits am Donnerstag, den 20. Juni 2019, ein Unwetter mit einem rund 20 Minuten andauernden Hagelnieberschlag die Gemeinde Affalterbach getroffen und für zehn Einsätze der Feuerwehr gesorgt hatte, kam es am Samstag, den 22. Juni 2019 erneut zu einem Unwetter mit zwei aufeinanderfolgenden Starkregen mit Niederschlagsmengen von 80 bis 130 Litern in kurzer Zeit.

Die von einer so genannten „Shelf-Cloud“ (Böenwalze) ausgehenden Regenfälle sorgten für zahlreiche Überflutungen im gesamten Ortsgebiet, vollgelaufene Keller und einen Erd- und Geröllrutsch im Ortsteil Wolfsölden.

In der Folge des Starkregens wurden von der Feuerwehr am Samstag und in den Folgetagen insgesamt 28 Einsatzstellen abgearbeitet (Einsatzstellen an welchen die Feuerwehr nicht tätig wurde sind nicht eingerechnet). Aufgrund der Gesamtsituation wurde von Bürgermeister Steffen Döttinger und Feuerwehrkommandant Sascha Hänig frühzeitig entschieden dass die Feuerwehr auf Grundlage des öffentlichen Notstandes tätig wird und somit auch Aufga-

ben übernommen werden, die originär nicht zu den Pflichtaufgaben der Gemeindefeuerwehr gemäß Feuerwehrgesetz gehören.

Einsatzschwerpunkt war der im Tal liegende Ortsteil Wolfsölden, welcher schon nach dem ersten samstäglichem Starkregen von großen Wassermassen getroffen wurde. Dabei kam es zu einem Erd- und Geröllrutsch im Bereich eines Fußweges zur Mühle, durch den erheblicher Sachschaden an der dortigen Infrastruktur entstand und durch den mehrere dort liegende Wohngebäude mit elf sich dort aufhaltenden Bewohnern abgeschnitten waren. Bereits nach dem ersten Starkregen wurde in Abstimmung mit Kreisbrandmeister Andy Dorroch entschieden, das landkreiseigene Hochwasserschutzsystem „Beaver“ in der Ortsmitte Wolfsölden zum Einsatz zu bringen, hierdurch konnten beim Niedergang des zweiten Starkregens große Wassermengen kanalisiert und dadurch weitere immense Personen- und Sachschäden im Bereich der Mühle Wolfsölden erfolgreich verhindert werden.

Da sich bereits frühzeitig abzeichnete,

Affalterbach nur noch über Erdmannhausen erreichbar

In Affalterbach sind derzeit sämtliche Straßen und Zufahrten gesperrt. Der Ort ist nur noch über die Erdmannhäuser Str. / K1603 über Erdmannhausen erreichbar. Bitte umfahren Sie Affalterbach weiträumig.
#unwetterlb #KatsKreisLB

#KatsKreisLB

Notruf: 112



Katastrophen-Schutz Landkreis... · 9h

Affalterbach nur noch über Erdmannhausen erreichbar. Auf katskreislb.de gibt es nähere Informationen....

1

3

2



Twitterte deine Antwort

Information der Bevölkerung mittels Twitter.

dass mit einem größeren Einsatzaufkommen und entsprechenden Begleiterscheinungen wie zum Beispiel Verkehrsbehinderungen zu rechnen war, wurde ebenso frühzeitig eine Alarmierung der gesamten Feuerwehr Affalterbach sowie des Bürgermeisters Steffen Döttinger durch Feuer-



Schlamm- und Geröllmassen an der Mühle Wolfsölden.



Zum Teil standen Schlamm und Geröll bis zu 1,40 Meter hoch.



Drohnen-Aufnahme des Ortsteils Wolfsölden (rechts das Beaver-System, links der Bereich Mühle Wolfsölden).

wehrkommandant und Einsatzleiter Sascha Hänig veranlasst und im Rahmen einer frühzeitigen Lagebesprechung die Bildung von Einsatzabschnitten veranlasst. Darüber hinaus erfolgte unmittelbar die gezielte und umfassende Alarmierung weiterer überörtlicher Einsatzkräfte verschiedener Hilfsorganisationen, der Polizei sowie Fachfirmen, außerdem wurde ein Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Marbach als Einheit für die Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert und im Feuerwehrhaus Affalterbach in Bereitschaft versetzt.

Neben einem von der Feuerwehr Marbach betriebenen „Führungshaus“ im Feuerwehrhaus Affalterbach wurden die Einsatzabschnitte „Wolfsölden“, „Affalterbach“ und „Bereitstellungsraum“ (am Feuerwehrhaus sowie dem angrenzenden Bauhof) gebildet und dort die jeweils erforderlichen Aufgaben übernommen.

Das „Führungshaus“ wurde durch die Führungsgruppe der Feuerwehr Marbach betrieben und die eingehenden Einsatzaufträge von der ILS Ludwigsburg empfangen, priorisiert, einem Schadenskonto zugeord-

net und die Einsatzaufträge an die Einsatzabschnitte übergeben. Vom Bereitstellungsraum aus wurden die Einsatzstellen beschickt, eingehende Rückmeldungen von den Einsatzstellen wurden im Führungshaus dokumentiert und Personal sowie Kräfteanforderungen aus den Einsatzabschnitten an den „Einsatzabschnitt Bereitstellungsraum“ oder die ILS Ludwigsburg weitergegeben. Im „Einsatzabschnitt Bereitstellungsraum“ erfolgte auch die Verpflegung aller am Einsatz beteiligten Kräfte durch den DRK-Ortsverein Affalterbach mit warmen und kalten Getränken sowie am Abend mit warmen und kalten Speisen, welche vom DRK-Ortsverein Kornwestheim angeliefert wurden.

Neben dem Personal der Führungsgruppe befand sich auch ein Verbindungsbeamter der Polizei im Führungshaus. Durch diesen wurde die Kommunikation zu eingesetzten Polizeikräften und dem Führungs- und Lagezentrum der Polizeidirektion Ludwigsburg sichergestellt. Erforderliche verkehrlenkende Maßnahmen und die Veranlassung von Straßensperrungen erfolgten direkt durch den Verbindungsbeamten der

Polizei und die angeforderte Bereitschaft der Straßenmeisterei Ludwigsburg.

In regelmäßig durchgeführten Lagebesprechungen erfolgte die Information und der Austausch der Beteiligten über die Situation in den Einsatzabschnitten und die Entscheidungen über zu veranlassende Maßnahmen oder Nachforderungen. Aufgrund der unübersichtlichen Lage und der nicht mehr gegebenen Erreichbarkeit der Mühle Wolfsölden und der dort angesiedelten Wohnhäuser wurde eine Drohne der Feuerwehr Rudersberg (Rems-Murr-Kreis) angefordert und mit dieser der betroffenen Bereich überflogen. Die Bilder der Drohne waren wertvolles Hilfsmittel bei der Lagebeurteilung und der Entscheidung über zu treffende Maßnahmen.

Die zahlreichen Anfragen der Presse wurden vorwiegend im Feuerwehrhaus bearbeitet, um die Medienarbeit zentral sicherstellen zu können. Hier erfolgte auch eine Bündelung der Pressfotografen. Zur Information der Bevölkerung über die Lage im Gemeindegebiet, über mögliche Gefahren zum Beispiel durch Fahrbahnüberflutungen und über mögliche Selbsthilfemaß-



Mathias Leuze
Telefon: 0171/ 3094507
mathias.leuze@tuev-sued.de



**Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.**

Ihr TÜV SÜD Sachverständiger für Feuerwehrgeräte



Shelf-Cloud (Böenwalze) über Affalterbach.



Lagebesprechung im Feuerwehrhaus.

nahmen erfolgte eine Unterstützung der Einsatzleitung durch das Social-Media-Team des Landkreises Ludwigsburg, hierbei kamen auch soziale Medien wie Facebook und Twitter zum Einsatz. Darüber hinaus wurden Presseinformationen mit der Pressestelle der Polizei abgestimmt. Da im gesamten Landkreis Ludwigsburg am Nachmittag des 22. Juni 2019 rund 200 Einsatzstellen durch rund 500 Einsatzkräfte

der Feuerwehr abgearbeitet werden mussten, wurde auf Veranlassung des Kreisbrandmeisters Andy Dorroch am Nachmittag die Task-Force des Führungsstabes des Landkreises alarmiert und dieser in Betriebsbereitschaft versetzt. Durch die frühzeitige und vorsorgliche Alarmierung konnte die Entwicklung der kreisweiten Lage vom Führungsstab verfolgt und fortlaufend bewertet werden.

Neben der Feuerwehr Affalterbach, die ab 14.16 Uhr bis 3.30 Uhr im Einsatz war (die nächste Alarmierung erfolgte bereits um 7.03 Uhr), wurden auch Kräfte der Feuerwehren Marbach, Remseck, Ludwigsburg und Rudersberg (Drohngengruppe), THW-Ortsverbände aus Ludwigsburg, Schorn-dorf und Stuttgart, das DRK Affalterbach, die Polizei, die Verpflegungsgruppe des DRK Kornwestheim, Kreisbrandmeister

50 Jahre
Feuerwehr
Museum
Winnenden

Feuerwehrmuseum Winnenden
das besondere Ausflugsziel in der Region Stuttgart

Erleben Sie auf 2000 m² Ausstellungsfläche barrierefrei einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Feuerwehrgeschichte – vom Ledereimer bis zum Drehleiterfahrzeug. Wechselnde Sonderausstellungen.

Karl-Krämer-Straße 2, 71364 Winnenden (am Bahnhof)
Informationen zu Öffnungszeiten, Preisen, Führungen, etc.:
www.feuerwehrmuseum-winnenden.de

benz
elektro- und kältetechnik
Partnerschaft in Tradition

E-MOBILITÄT
Fachbetrieb

Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

Elektromobilität
Fachgerechte Elektroinstallation

Zuhause mal so richtig aufdrehen. Wir als Ihre Stadtwerke sind dabei. Energie. Für Sie!

Unsere Energie. Für solche Momente!

www.sw-bb.de

SWBB
Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

Wir leben Farbe. Wir lieben Effekte.

BASF steht für Chemie, die verbindet. Auch in den Gemeinden, in denen wir leben und arbeiten. An unserem Pigment-Standort in Besigheim teilen wir unsere Leidenschaft für Buntpigmente und wir unterstützen Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen. Für eine Gemeinde, in der es sich zu leben und arbeiten lohnt.

BASF Pigment GmbH

COLORS & EFFECTS

BASF
We create chemistry



Aufbau des Beaver-Systems.



Das Beaver-System zeigt Wirkung.

Andy Dorroch, Fremdfirmen, Ingenieurbüros, Energie- und Wasserversorger, die Straßenmeisterei Ludwigsburg, das Social-Media-Team des Landkreises sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und des Gemeindebauhofes eingesetzt. In Spitzenzeiten waren bis zu 120 Aktive im Einsatz. Durch die massiven Schäden an der Infrastruktur in den Folgewochen, wurden Einsatzmaßnahmen zur Schadensbegren-

zung bei erneuten Unwettern vorbereitet und in Bereitschaft versetzt (mit Unterstützung der Kreisbrandmeisterstelle und der Feuerwehr Remseck). Am Tag des Unwetters zeigte sich, dass die Vorhaltung spezieller Einsatzztechnik auf Landkreisebene sowie deren frühzeitige und umfassende Alarmierung ebenso wie die Anforderung überörtlicher Einsatzkräfte einschließlich der Bildung einer Einheit zur Sicherstel-

lung des Grundschutzes durch die Feuerwehr Marbach notwendige, vorausschauende und wirkungsvolle Entscheidungen waren.

Text: Sascha Hänig

Immer mit Herzblut ans Ziel.

Der neue 911 Turbo S.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 15,5 · außerorts 8,6 · kombiniert 11,1; CO₂-Emissionen kombiniert 254 g/km



PORSCHE



11.1.2019 | Gebäudebrand in der Silvesternacht

Aus ungeklärter Ursache brannte in Bietigheim der Inhalt eines Müllcontainers. Dieser griff auf die Fassade und das Dach eines gewerblich genutzten Anbaus eines Wohngebäudes über.



14.1.2019 | Brand eines Ladegerätes

In der Werkstatthalle eines Unternehmens in Affalterbach kam es zum Brand eines Kfz-Schnellladegerätes. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurde das Gerät mit integriertem Lithium-Ionen-Akku ins Freie verbracht und dort abgelöscht. Um ein Wiederentzünden zu verhindern und eine anhaltende Kühlung des Akkus sicherzustellen wurde das Ladegerät in einen speziellen vorgehaltenen Havariebehälter verbracht.



18.1.2019 | Gefährliches Glatteis

Auf der Landstraße zwischen Markgröningen und Möglingen verlor eine PKW-Fahrerin auf der vereisten Fahrbahn die Kontrolle über ihr Fahrzeug und stieß mit einem entgegenkommenden Fahrzeug zusammen. Die Insassen beider Fahrzeuge wurden aus ihren Fahrzeugen befreit und dem Rettungsdienst übergeben.



7.2.2019 | Gebäudebrand kostet Menschenleben

Um 2.11 Uhr wurde die Feuerwehr Bönningheim zu einem Gebäudebrand mit einer vermissten Person alarmiert. Zwei Trupps unter Atemschutz verschafften sich Zugang zur Brandwohnung und fanden eine Person leblos auf. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in die Morgenstunden hin. Im Einsatz war die Gesamtwehr Bönningheim, die FF Besigheim, die FF Bietigheim-Bissingen und die FF Ludwigsburg.



10.3.2019 | Mehrere Einsatzstellen durch Sturmschäden

Der Stadtteil Bietigheim wurde durch Ausläufer eines Sturmes getroffen. Hier galt es innerhalb kurzer Zeit über ein Dutzend Einsatzstellen, auch durch Mithilfe eines Autokranes, abzuarbeiten.



3.4.2019 | Kellerbrand rasch gelöscht

In einem Gebäude im Neusatz in Besigheim kam es zu einem Kellerbrand, der durch massiven Wassereinsatz und die Unterstützung der Gemmrigheimer Wehrleute schnell abgearbeitet werden konnte.



24.4.2019 | PKW brennt an Hausfassade

Ein an einer Hausfassade geparktes Fahrzeug hatte aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen. Anwohner, die durch Knallgeräusche geweckt wurden, alarmierten die Feuerwehr. Die Feuerwehr Eberdingen konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Gebäude verhindern. Nachdem das Fahrzeug gelöscht war, kontrollierte man mittels Wärmebildkamera das Gebäude, um verdeckte Schmelbrände zu erkennen und zu bekämpfen.



29.4.2019 | Gebäudebrand droht auf Nachbargebäude übergreifen

Die Feuerwehr Tamm rückte zu einem Gebäudebrand aus. Der Geräteanbau eines Reihenhendhauses stand in Vollbrand. Die Feuerwehr löschte den Brand mit mehreren Rohren und verhinderte ein Übergreifen auf das Wohngebäude und das Nachbargebäude.



30.4.2019 | Tödliche Kollision auf der B 295

Bei einer Frontalkollision auf der B 295 zwischen Ditzingen und Leonberg wurde eine 41-Jährige in ihrem Smart eingeklemmt. Feuerwehrangehörige reanimierten sie noch im Fahrzeug. Nach der Befreiung mit hydraulischem Gerät kämpften Notärzte letztendlich vergeblich um das Leben der jungen Mutter. Die beiden Kleinkinder der Frau und der Unfallverursacher kamen verletzt in Kliniken.



11.5.2019 | Wasserrettung In Benningen

Ein Kleintransporter fuhr, statt über die Brücke, geradeaus in den Neckar. Mit Hilfe der Feuerwehren aus Freiberg und Ludwigsburg sowie dem DLRG gelang es, den Sprinter aus dem Neckar zu ziehen. Der verletzte Fahrer wurde durch den Rettungsdienst betreut. Bedingt durch die offenstehende Beifahrertüre mussten Taucher des DLRG die nähere Umgebung nach einer eventuellen weiteren Person absuchen.



19.6.2019 | Brandeinsatz in Rielingshausen

In Rielingshausen stand eine Schreinerei nur wenige Häuser vom dortigen Gerätehaus entfernt im Vollbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr war klar, dass die Maschinenhalle nicht mehr zu retten war, aber auch, dass alle Personen das Gebäude selbständig verlassen konnten. Sieben C-Rohre, zwei B-Rohre und ein Korbwenderrohr wurden eingesetzt und eine Riegelstellung zum Schutz der umliegenden Gebäude aufgebaut.



24.6.2019 | Gasausströmung durch Bauarbeiten

Auf einer Baustelle im Kreuzungsbereich der Bahnhofunterführung beschädigte ein Baggerfahrer die Hauptgasleitung. Die Feuerwehr Bietigheim-Bissingen sperrte den Bereich großräumig ab und stellte den Brandschutz sicher. Die Einsatzstelle wurde mittels mobilem Großventilator belüftet.



29.6.2019 | Unfall mit tödlichem Ausgang

Aufgrund von Verkehrsstockungen musste ein Lkw auf der A 81 abbremsen. Ein nachfolgender Pkw bremste ebenfalls, ein weiterer Lkw erkannte dies zu spät und schob den Kleinwagen unter den Vordermann. Mit schwerem Gerät wurde der verstorbene PKW-Fahrer geborgen. Für die Rettungs- und Aufräumarbeiten waren die Feuerwehren Gerlingen und Ditzingen mit 45 Einsatzkräften vor Ort.



1.7.2019 | Schlangenfund in Affalterbach-Birkhau

Beim Ausklappen ihres Sonnenschirms bemerkte die Bewohnerin eine Schlange und verständigte daraufhin die Feuerwehr. Nach dem Eintreffen der Feuerwehr wurde die Terasse des Wohnhauses abgesucht, dabei wurde eine Schlange gefunden und mit Hilfe einer Greifzange eingefangen. Da es sich bei der Schlange um eine heimische und ungefährliche Ringelnatter handelte, wurde diese in die freie Wildbahn entlassen.



5.7.2019 | Chlorgasaustritt unterbricht open air

Ein Chlorgasunfall im Besigheimer Freibad während einer Open-Air-Veranstaltung konnte in Zusammenarbeit mit Kameraden aus Wahlheim und Asperg abgearbeitet werden. Die große Anzahl der Besucher, welche sich während des Unfalles auf dem Gelände aufhielten, band anfangs viele Kräfte der Wehr.



29.7.2019 | PKW fängt Feuer

Beim Ausweichversuch prallte ein PKW auf Höhe der Anschlussstelle Tamm in die Mittelleitplanke, bevor er auf dem Standstreifen zum Stehen kam und in Flammen aufging. Die Fahrerin konnte sich aus dem brennenden Fahrzeug retten. Ein Trupp der Feuerwehr Tamm bekämpfte den Brand unter Atemschutz mit dem Schnellangriff. Ein zweiter Trupp löschte das Fahrzeug mit Schaum ab.



2.8.2019 | Unfall mit eingeklemmter Person

Nach einem missglückten Überholvorgang kollidierte ein Pkw mit einem Lkw und kam nach Schleudern auf der Seite zum liegen. Das Fahrzeug wurde von den Rettungskräften in Straßenlage gebracht und die Fahrerin und eine Beifahrerin aus dem Fahrzeug gerettet und schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht. Neben der Feuerwehr Affalterbach war auch ein Rettungshubschrauber an der Einsatzstelle.



7.8.2019 | Schwere Schäden nach Gewittersturm

Ein Gewittersturm verursachte am Abend schwere Schäden in Ditzingen. Nach einem Blitzinschlag in den Kirchturm stürzten zahlreiche Bäume um, Äste brachen, Dachziegel und Gegenstände rissen aus ihren Verankerungen. Ein großer Ast stürzte auf die Hohenstaufenstraße und begrub ein vollbesetztes Fahrzeug, die Insassen blieben zum Glück unverletzt. 70 Einsatzkräfte waren drei Stunden im Einsatz.



11.9.2019 | Chemieunfall löst Alarm aus

In einem Labor war es in einer chemischen Reaktion zu einem Gefahrgutunfall gekommen, bei dem die Brandmeldeanlage ausgelöst wurde. Ein hochentzündlicher und ätzender Stoff war freigesetzt worden. Die Feuerwehr Tamm kontrollierte die Räumlichkeiten in Gefahrgutanzügen und unter Atemschutz. Nach Ausklingen der Reaktion setzte sich der ausgetretene Stoff als Pulver ab, das durch eine Spezialfirma entsorgt wurde.



24.10.2019 | Drehleitereinsatz auf der Autobahn

Die Feuerwehr Kornthal-Münchingen wurde zu einer brennenden Kehrmaschine auf die A 81 in Höhe Zuffenhausen alarmiert. Beim Eintreffen stand das Fahrzeug in Vollbrand. Auf Grund der Bauweise konnte der brennende Sammelbehälter nicht gelöscht werden. Daraufhin wurde die Drehleiter nachalarmiert. Vom Korb des Hubrettungsfahrzeugs aus konnte der Behälter dann geflutet und gelöscht werden.



24.10.2019 | Unfall mit Polizeiwagen

In Kornwestheim kam es in einem Kreuzungsbereich zu einem Verkehrsunfall zwischen einem zivilen Einsatzfahrzeug der Polizei und drei weiteren Fahrzeugen. Eine Person war im Fahrzeug eingeschlossen, eine weitere Person eingeklemmt. Von den Feuerwehrangehörigen wurde die technische Rettung der eingeklemmten Personen vorgenommen. Die Betriebsmittel wurden gebunden, die Batterien der Fahrzeuge abgeklemmt.



18.11.2019 | Verkehrsunfall mit LKW

Alarmiert wurde die FF Schwieberdingen zu einem Unfall auf der B 10 mit LKW-Beteiligung und mehreren eingeklemmten Personen, von denen zwei mit hydraulischem Rettungsgerät aus ihren Fahrzeugen befreit wurden. In Absprache mit dem Rettungsdienst wurde patientenschonend gerettet. Die Feuerwehr unterstützte durch Ausleuchten der Einsatzstelle die Polizei bei der Unfallaufnahme.



11.12.2019 | PKW fährt an Hauswand

Wegen Müdigkeit und Alkoholeinfluss der Fahrzeugführerin fuhr ein PKW in der Nacht in Gerlingen in ein kleines Eckhaus und drückte die gesamte Fensterfront ins Wohnzimmer. Die Fahrerinnen des PKW wurde leichtverletzt in ein Krankenhaus eingeliefert. Da das gesamte Fachwerkhaus verschoben wurde, ist das Gebäude nicht mehr bewohnbar.



13.12.2019 | Boiler sorgt für mächtig Qualm

In Besigheim kam es zu einem Kleinbrand in der Kirchstraße. Ein Warmwasser-Boiler geriet in Brand. Das beherzte Eingreifen des Bewohners und die rasche Alarmierung der Feuerwehr konnte eine Brandausdehnung verhindern. Im eng bebauten Stadtkern sind solche Ereignisse nicht zu unterschätzen.



Ditzinger Damen mit ungewöhnlichem Hobby

v.l.n.r.: Cosima Saxarra, Sarah Rüdt, Erolina Shehu, Birgit Dralle, Nadine Ullrich, Julia Feiel.

Feuerwehrdienst ist längst keine reine Männerdomäne mehr. Frauen leisten einen ebenso unverzichtbaren und ehrenamtlichen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung, ihr Anteil in den Einsatzabteilungen liegt seit vielen Jahren bundesweit zwischen 5 und 10 %.

Über 250 Frauen löschten und retteten im vergangenen Jahr bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Ludwigsburg, das entspricht einem Anteil von 7,5 %. Einen besonders deutlichen Anstieg gab es in der Kernstadt der Ditzinger Feuerwehr. Zur Jahrtausendwende gab es dort gerade mal eine Feuerwehrfrau in der Einsatzabteilung, heute sind die Frauen dort zu sechst. Im Frühjahr erweitert eine Angehörige der Jugendfeuerwehr die Frauengruppe.

Mit kurzen Statements portraitiert sich hier die Ditzinger Damenriege.

Was war Dein persönlicher Grund, der Freiwilligen Feuerwehr beizutreten?

Cosima: Ich wollte nach meinem Umzug Kontakte in der neuen Stadt knüpfen und

bin dadurch eher zufällig auf das Thema Freiwillige Feuerwehr gestoßen. Inzwischen kann ich mir meinen Alltag ohne Blaulicht gar nicht mehr vorstellen.

Erolina: Der Wille anderen Menschen in Notlagen zu helfen, sowohl beruflich als auch ehrenamtlich!

Sarah: Durch meine tolle Jugendfeuerwehrzeit bin ich quasi so reingewachsen und bin heute noch gerne in der Gemeinschaft und helfe gerne anderen Menschen.

Was gefällt Dir an „Deiner“ Feuerwehr?

Birgit: Mir gefällt die Kameradschaft, das Zusammenstehen bei Einsätzen und Übungen, die guten Gespräche und die Aktivitäten auch außerhalb des Übungs- und Einsatzdienstes. Ich bin stolz bei der Ditzinger Feuerwehr zu sein. Ich finde es gut, anderen Menschen in Not zu helfen und zu sehen, dass diese Hilfe von vielen Bürgern

sehr positiv gesehen wird und die Feuerwehrleute Anerkennung erhalten.

Was begeistert Dich ganz persönlich am meisten bei diesem Ehrenamt?

Cosima: Dass es so völlig anders ist als das, was ich sonst mache – und man hier die Möglichkeit hat mit Tätigkeiten, die einen begeistern, sogar noch etwas wirklich Gutes zu tun.

Erolina: Die Teamarbeit gemeinsam zu meistern!

Wie wurdest Du in der Feuerwehrgemeinschaft aufgenommen?

Erolina: Ich wurde sehr gut aufgenommen und hab mich auch direkt wohl gefühlt. Durch die Feuerwehr habe ich vie-



Cosima



Erolina

LOPEZ Reifenhandel

Robert-Bosch-Straße 19 · 71563 Affalterbach
Tel. 07144/8060900 · Fax 07144/882464

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 und 13.00 – 19.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

PFIFFIKUS

**WIR L(I)EBEN
DIENSTLEISTUNG**

Das Engagement der Freiwilligen
Feuerwehren kann nicht hoch genug
geschätzt werden!

**Lohnverpackungsservice
GmbH & Co. KG**

Hofener Weg 33 · 71686 Remseck
Tel. 071 46/95 22 · Fax 071 46/95 23
www.pfiffikus-gmbh.de

le Freundschaften mit echt tollen Menschen aufgebaut.

Birgit: Ich wurde sehr gut in die Feuerwehrgemeinschaft aufgenommen. Es war mir besonders wichtig keine Ausnahmeregelungen für mich in Anspruch zu nehmen, sondern Gleiche unter Gleichen zu sein. Über viele Jahre war ich meistens die einzige Frau unter 60/70 Männern. Ich hatte nie das Gefühl, nicht akzeptiert zu sein. Vielleicht hat der ein oder andere manches belächelt, aber das kann dir passieren, egal ob du eine Frau oder ein Mann bist. Da muss man darüberstehen. Ansonsten habe ich immer wieder Hilfe erfahren, wo es bei mir Defizite gab und habe versucht anderen zu helfen.



Birgit

Was tust Du am liebsten in dieser Helfer-gemeinschaft?

Nadine: Alles. Übungen, Einsätze, Sonderübungen und Ausbildungen. Alles begeistert und fordert mich sehr. Vorhandenes Wissen anwenden und immer weiter ausbauen. Die Kameradschaft pflegen durch zusammensitzen oder an Lehrfahrten teilnehmen, gehört aber gleichermaßen dazu.



Nadine

Was würdest Du anders machen?

Cosima: Ich würde in der Grundausbildung getrennte Gruppen für Leute aus der Jugendfeuerwehr und Leute ohne Vorerfahrung machen, damit das Lerntempo besser angepasst werden kann.

Birgit: Ich würde es begrüßen, wenn es selbstverständlicher wäre, dass Männer und Frauen Feuerwehrangehörige sind. Dass alle mit ihren persönlichen Stärken und Schwächen, ihren Unterschiedlichkei-

ten ihren Dienst tun können. Es sollte jedoch auch jeder den Mut haben sich einzugestehen, wenn er etwas nicht kann, damit sie/er den Kameraden im Ernstfall nicht gefährdet. Denn hier geht es nicht in erster Linie um das Ich, sondern um das Wir.

Wie kommst Du mit Belastungen aus manchen Einsätzen klar?

Birgit: Wichtig ist es mit anderen darüber zu reden. Mir persönlich hilft es sehr, dass ich weiss, dass ich absolut alles bei Gott abgeben kann, auch das was mir nachgeht oder wo ich das „Warum“ nicht verstehe.

Julia: Ganz viel Reden. Ob es mit Kameraden, Familie oder Freunden ist: Sollte euch ein Einsatzgeschehen im Nachhinein besonders belasten, vertraut euch jemandem an.

Gibt es Lehrgänge/Ausbildungen, die Dir als Frau besonders zusagen?

Julia: Ich habe schon einige Lehrgänge gemacht, Spaß hatte ich immer. Allerdings denke ich, jede Frau muss für sich entscheiden, ob ihr dieser Lehrgang liegt/zusagt. Das ist bei jedem anders.

Welche Tipps kannst Du anderen Mädchen, anderen Frauen für den Feuerwehrdienst geben?

Cosima: Habt keine Angst davor, dass ihr vielleicht nicht „stark genug“ für den Feuerwehrdienst seid. Man unterstützt sich gegenseitig und wird nie mit Aufgaben alleine gelassen, die man nicht bewältigen kann.

Julia: Traut euch! Probiert aus, stellt auch die dümmsten Fragen, wenn sie euch weiterhelfen. Immer dran denken: Jeder hat mal klein angefangen.

Erolina: Probiert es auf jeden Fall aus und traut euch!

Sarah: Vorbeikommen, ausprobieren, mitmachen, es ist definitiv eine tolle Erfahrung.



Julia

Nadine: Wer mit dem Gedanken spielt der Feuerwehr beizutreten, sollte nicht lange zögern, sondern auf jeden Fall beitreten. Es ist eine hervorragende, körperliche, herausfordernde Tätigkeit, die einen selbst sehr glücklich und stolz macht.

Wie reagiert Dein Umfeld (Partner, Familie, Freundeskreis) auf Dein Ehrenamt?

Cosima: Am Anfang gab es erstmal viel Erklärungsbedarf. Inzwischen findet mein Umfeld toll was ich tue und unterstützt mich tatkräftig.

Erolina: Meine Familie und Freunde sind alle sehr glücklich und freuen sich für mich, dass ich etwas gefunden hab, das mir Spaß macht und wo für ich „brenne“.

Sarah: Mein Umfeld reagiert sehr positiv und begeistert. Meine zwei Töchter sind sehr stolz auf mein Ehrenamt.

Nadine: Der Freundeskreis findet das Ehrenamt sehr cool aber könnte es sich selbst überhaupt nicht vorstellen. Jedoch ist großer Respekt für die Ausübung der Tätigkeiten, die aufzubringende Zeit für Übungen, Ausbildungen und natürlich Einsätze vorhanden. Mein Papa und mein Partner sind beide auch bei der Ditzinger Feuerwehr, so ist das Verständnis bei allen anderen Familienmitgliedern natürlich sehr groß.



Sarah

Wie sehen deine Feuerwehrpläne für die Zukunft aus?

Nadine: Auf jeden Fall möchte ich die grundlegenden Lehrgänge wie Atemschutzgeräteträger und Truppführer absolvieren. Viele weitere Jahre engagiert in meiner Heimatfeuerwehr tätig sein und mich immer weiter fortbilden. Maschinistin wäre für mich in einigen Jahren eine vorstellbare Position.

KÖNIG TRAILER



Mühlburren 6
72818 Steinhilben
Tel: 0 71 24 / 93 39 680
Fax: 0 71 24 / 6 78

Internet: www.koenig-anhaenger.de
Mail: info@koenig-anhaenger.de

Immer gut beraten...



Kunststoffverarbeitung

KOOSE
GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Straße 3
71254 Ditzingen (Hirschlanden)
Telefon 0 71 56/87 55
Telefax 0 71 56/3 35 43

Vakuumtechnik · Displays · Technische Formteile

info@Koose-Kunststoffverarbeitung.de · www.Koose-Kunststoffverarbeitung.de

Freiwillige Feuerwehr Asperg beim 111. Feuerwehrkongress in Lure



Kolonnenfahrt der Asperger Fahrzeuge nach Lure.

Am Samstag, den 28. September 2019, waren 24 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Asperg in der französischen Partnerstadt Lure zu Gast, um am dort ausgerichteten 111. Feuerwehrkongress des Departements Haute-Saône teilzunehmen. Das Departement Haute-Saône liegt im Osten von Frankreich in der Region Bourgogne-Franche-Comté. Lure ist mit mehr als 8.200 Einwohnern eine der bevölkerungsreichsten Gemeinden von Haute-Saône. Die Feuerwehrvereinigung des Departements Haute-Saône wird mit „SDIS 70“ abgekürzt. SDIS („service départemental d'incendie et de secours“) bezeichnet dabei den amtlichen Feuerwehr- und Rettungsdienst, während 70 die Ordnungsnummer des Departements Haute-Saône ist.

Die Städtepartnerschaft zwischen Asperg und Lure besteht bereits seit 1967. Seitdem verbindet auch die Feuerwehren Asperg und Lure eine besondere Freundschaft. Seit mehr als 15 Jahren besuchen sich die Angehörigen der beiden Feuerwehren im jährlichen Turnus, tauschen sich über länderspezifische Entwicklungen und Innovationen der Feuerwehrmittel sowie -taktiken aus und festigen die deutsch-

französische Freundschaft. In den französischen Departements findet jährlich in wechselnden Gemeinden ein Feuerwehrkongress statt.

Diese feierlichen Zeremonien dienen insbesondere der Ehrung herausragender Feuerwehrangehöriger und symbolisieren den Zusammenhalt wie auch die Solidarität der Feuerwehren. Der Feuerwehrkongress des SDIS 70 wurde 2019 – nach rund 20 Jahren – zum zweiten Mal in Lure ausgerichtet. Dabei war es das erste Mal,

dass eine französische Gemeinde des Departements die Feuerwehr der Partnerstadt dazu eingeladen hat, am Feuerwehrkongress aktiv teilzunehmen.

Das Rahmenprogramm des 111. Feuerwehrkongresses begann am 28. September 2019 um 13.30 Uhr mit einer Ausstellung verschiedener Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge von Haute-Saône, bei welcher auch die Feuerwehr Asperg die Fahrzeuge des eigenen Gefahrstoffzugs präsentierte.



Gruppenbild der Freiwilligen Feuerwehr Asperg in Lure.

Professionelle Dienstleistungen aus einer Hand · www.ask-service.de



Maschinen- und Anlagenmontage,
Demontage, Umzüge



Industrielle Wartung und Instandsetzung,
Inspektion, Revision



Industrie- und Hallenbodenreinigung



Sonderarbeiten



Reinigungs- und Hygienesdienste



Technische Dienste, Gebäudetechnik



Infrastrukturelle Dienste



Individuelle Serviceleistungen



**Wir helfen Ihnen,
Ihren Betrieb am Laufen zu halten!**

ask Industrie Service GmbH
ask Gebäude Management GmbH
Am Galgenfeld 13
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon 07042 814334-0
www.ask-service.de



Fahrzeugausstellung in Lure.



Antreten auf dem Festplatz in Lure.

Zum Auftakt der offiziellen Zeremonie traten ab 15.30 Uhr rund 700 Angehörige der teilnehmenden Feuerwehren, darunter auch die Asperger Feuerwehrmitglieder, zu Staatsehren auf dem Lurer Festgelände an.

Der stellvertretende Departementleiter von Haute-Saône, Ralph Jeser, begrüßte zu Beginn die Feuerwehrangehörigen mit einem Marsch über den Festplatz und führte eine Vorparade der Parade durch. Daraufhin wurden feierlich die Frankreich-Flagge gehisst und die französische Nationalhymne gespielt.

Es folgten ein gemeinsames Salut und die Überprüfung der angetretenen Truppen durch den Präfekten von Haute-Saône, Ziad Khoury, den Bürgermeister von Lure, Eric Houley, den Präsidenten des Departementrates, Yves Krattinger, den Präsidenten des SDIS 70, Richard Verguet, und durch den Direktor des SDIS 70, Fabrice Tailhardat.

Anschließend wurde die Flagge des Departements Haute-Saône von einer Delegation aus Saint Loup (als Veranstalter des Feuerwehrkongresses von 2018) an eine Lurer Delegation übergeben. Danach fanden die Ehrungen verdienter Feuerwehran-

gehöriger aus den Einsatzabteilungen des gesamten Departements Haute-Saône statt, woraufhin ebenfalls einzelne Jugendfeuerwehrmitglieder geehrt wurden.

Darüber hinaus wurden elf Athleten der Sportgruppen der Feuerwehren, die im Laufe des Jahres herausragende Leistungen erbrachten, mit einer Trophäe ausgezeichnet.

Im Anschluss folgten die offiziellen Reden des Bürgermeisters von Lure, des Präsidenten der Feuerwehrvereinigung des Departements Haute-Saône, des Präsidenten des Departementrates und des Präfekten von Haute-Saône. Beendet wurde die Zeremonie im Zeichen der Disziplin mit einem Marsch aller Feuerwehrangehörigen durch das Stadtzentrum von Lure, an welchem ebenfalls die Asperger Feuerwehrkräfte teilnahmen.

Die Feuerwehrfahrzeuge, welche zuvor ausgestellt waren, bildeten den Abschluss des Umzugs. Zahlreiche Zuschauer verfolgten applaudierend die Parade. Gegen 18.30 Uhr präsentierte sich die Feuerwehr Asperg mit dem Einsatz eines Hochdruck-Leck-Dicht-Systems bei einer Gefahrgutübung der interessierten Bevölkerung und den französischen Feuerwehrkameraden. Die Jugendfeuerwehr von Lure führte im Anschluss ebenfalls eine Schauübung durch.

Während der abendlichen Feier im Festzelt kamen bei einer gemeinsamen Mahlzeit mehr als 1.100 Personen in geselliger Atmosphäre zusammen. Zu Beginn der Abendveranstaltung übergaben der Kommandant der Feuerwehr Asperg Stefan Fritz und sein Stellvertreter Michael Dahm unter anderem eine handgeschnitzte Figur des heiligen Sankt Florian an den Lurer Feuerwehrkommandanten Hervé Lecomte als Dank für die außerordentliche Gastfreundschaft. Den Ausklang fand die Veranstaltung bei einem Feuerwerk, welches um 23.00 Uhr vom Lycée Georges Colomb de Lure aus abgefeuert wurde.

Text: Freiwillige Feuerwehr Asperg



Gefahrgutübung der FF Asperg in Lure.



Überprüfung der Truppen in Lure.



Marsch der Jugendfeuerwehr durch Lure.



Geschenkübergabe im Festzelt.



Wir sind Feuer und Flamme für die Antriebslösungen von morgen.

Unsere Vision ist eine saubere, energieeffiziente Welt. Deshalb entwickeln wir Antriebssysteme, die Energieverbrauch und Abgasemissionen reduzieren und gleichzeitig die Fahrdynamik steigern. Dazu zählen auch unsere innovativen Zündungs- und Dieselschaltstart-Technologien aus Ludwigsburg, die weltweit in besonders effizienten Fahrzeugen Einsatz finden.

Mehr Infos unter borgwarner.com

BorgWarner



Aufbruchstimmung zur Radltour vor dem Ludwigsburger Schloss.

Feuerwehrgeschichte erleben

Das Feuerwehrmuseum Winnenden bietet auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Brandschutz- und Feuerwehrgeschichte überwiegend aus dem süddeutschen Raum.

Das Feuerwehrmuseum ist zu einer Institution geworden und zieht Besucher aus der weiten Region an.

Dank einer vorzüglichen Ausstellungskonzeption wird das Feuerwehrmuseum Winnenden von Fachleuten immer wieder als ein besonderes Schmuckstück bezeichnet.

Bei einem Rundgang durch die Ausstellung mit über 7000 Exponaten erleben die Besucher jeden Alters den Fortschritt und bekommen Feuerwehrgeschichte in einer wirkungsvollen Kulisse vor Augen geführt: vom Löscheimer über Krücken-, Butten- und Handdruckfeuerspritzen, eine Dampfspritze sowie einer großen Leitersammlung, Alarmierungsgeräte von den Anfängen mit Signalthörnern, Alarmkanonen bis zu den heutigen Funkalarmgeräten reichen die Feuerwehrgerätschaften. Eine ganz besondere Sehenswürdigkeit ist eine der größten in- und ausländischen Feuerwehrhelmsammlungen Deutschlands.

Im 2013 errichteten Erweiterungsbau be-

finden sich Sondergeräte für die verschiedenen Einsätze der Feuerwehren und 13 Feuerwehr-Oldtimer-Fahrzeuge. Als ältester Oldtimer ist ein Benz Gaggenau Baujahr 1924 zu sehen. Selbstverständlich ist es, dass Kinder in einem echten Oldtimer Platz nehmen dürfen, weiter steht für Kinder eine interessante Kinderspielecke zur Verfügung.

Das Feuerwehrmuseum ist direkt beim Bahnhof Winnenden und mit der S-Bahnlinie 3 für auswärtige Besucher bequem zu erreichen. Das Museum ist barrierefrei.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 10.00 bis 12.30 Uhr (nicht an Feiertagen). Einzelbesucher können sich, mit Hilfe von kostenlos zur Verfügung gestellten Audio Guides, in deutscher oder englischer Sprache, durch das Museum führen lassen.

Für Gruppen ab 15 Personen ist ein Besuch nach telefonischer Voranmeldung unter **07195 977544** oder per E-Mail unter flueger-harald@gmx.de jederzeit möglich.

www.feuerwehrmuseum-winnenden.de



Feuerwehrfahrzeuge aus verschiedenen Epochen.



Ludwigsburger Straße 25 · 71711 Steinheim
Büchlesweg 16 · 71672 Marbach-Rielingshausen
Tel. 071 44/29893 · Fax 071 44/281607
www.metzgerei-sumser.com

Hörtechnik Bottwartal Hörgeräte und Zubehör

• Eingang Küfergasse •

Stefanie Radbruch • Hörakustik-Meisterin
Seit über 18 Jahren in Oberstenfeld

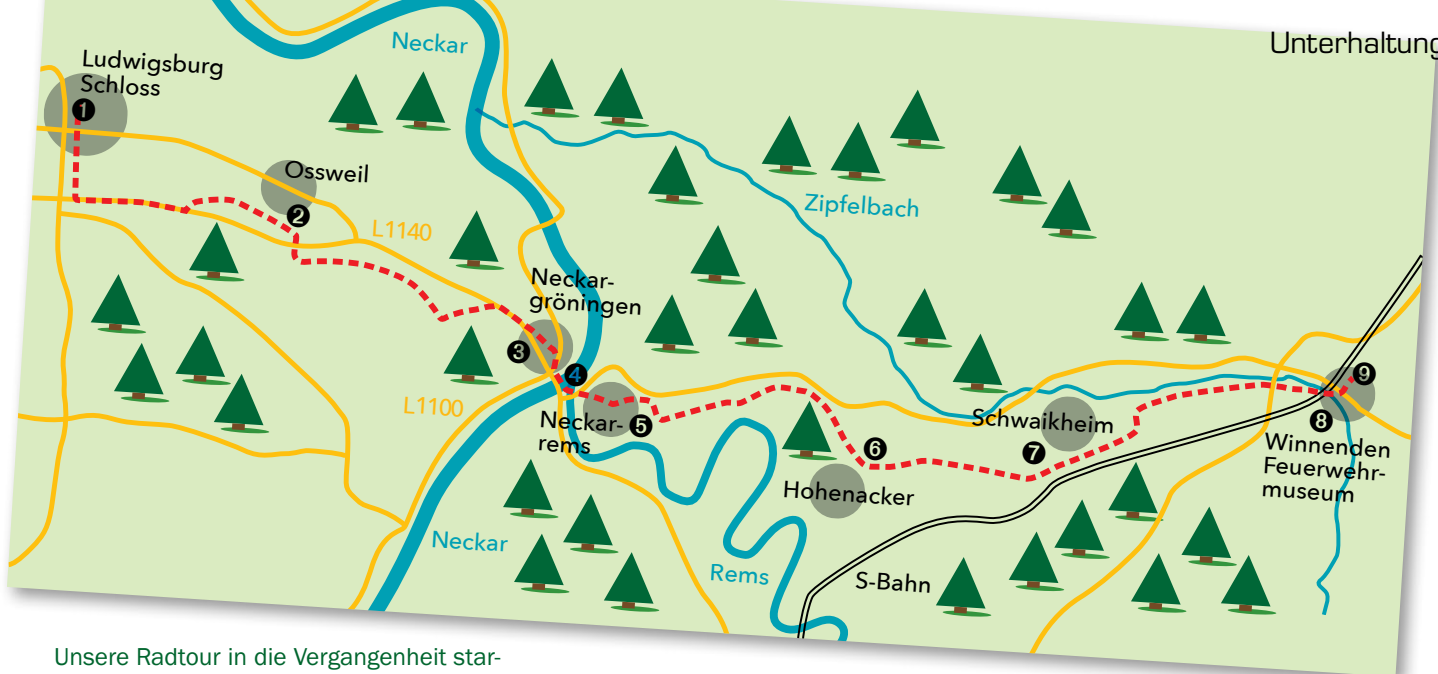
Tel. 070 62/67 52 77

Mo. – Fr. 9.00 – 12.30 Uhr

Mo., Di., Do. 14.00 – 18.00 Uhr, Sa. n.V.

www.hoertechnik-bottwartal.de





Unsere Radtour in die Vergangenheit startet beim Ludwigsburger Schloss ①, am Haupteingang des Blühenden Barocks. Auf der Königsallee biegen wir nach kurzer Fahrt über die Bärenwiese nach links in die Friedrich-Ebert-Straße ab. Nach 800 Meter langer Fahrt durch Ludwigsburger Wohngebiete führt ein Radweg als Verlängerung der Straße am Jahnstadion entlang. Vorbei an allen Fußball- und Hockeyfeldern biegen wir am Ende der Allee rechts in einen Feldweg, der bis zum Ortsrand von Ossweil ② führt. In der Kornwestheimer Straße, später Fellbacher Straße, radeln wir 600 Meter weiter, um dann nach rechts in die Kuhäcker Straße und „Auf die Schanz“ abzubiegen. Zwischen Gebäude 33 und 35 verlassen wir das Wohngebiet. Ein Feldweg führt nach 100 Metern scharf nach rechts zur Brücke über die L 1140. An der Pausenbank nach der Brücke geht

es nach links 2,7 Kilometer über die Felder, bis zur Landstraße L 1100. An den Gewächshäusern der Gärtnerei im Gerstenäcker führt die Route weiter auf der Ludwigsburger Straße bis in die Ortsmitte von Neckargröningen ③. Nach 3,3 Kilometer leicht abfallender Strecke biegen wir in der Ortsmitte nach rechts in die Keplerstraße ab. Über die größte, freitragende Holzbrücke queren wir den Neckar, anschließend die Rems ④, um dann vom Remsufer in Neckarremms ⑤ in den Amselweg zu fahren.

Nach 500 m führt die Route links entlang der Schwaikheimer Straße bis zum Ortsrand. Kurz vor Erreichen der L 1140 rechts auf den mündenden Feldweg einfahren, nach 20 Metern und nach weiteren 100 Metern jeweils erneut rechts abbiegen. Nach etwa 200 Metern führt links ein Feldweg in 100 bis 200 Meter Abstand zur

Landstraße über 2,5 Kilometer bis zum Ortsrand nach Hohenacker ⑥. Wir überqueren dort die Bittenfelderstraße und radeln in Richtung Tennisverein Hohenacker. Hinter den Tennisplätzen rechts und weitere 200 Meter links fahren wir nun etwa 1,5 Kilometer geradeaus bis zum Ortsrand Schwaikheim ⑦. Am südlichen Ortsrand erreichen wir die Lessingstraße und über die Fritz-Müller-Allee den „Sonnenmeiler“. Am nordöstlichen Ortsrand von Schwaikheim nach links in die Straße Tribergle abbiegen, um über den Frauenweg 200 Meter weiter das Feld zu erreichen.

Der Weg im Zipfelbachtal führt bis an den Ortsrand von Winnenden ⑧, dort unterqueren wir die S-Bahnlinie und biegen nach links in die Karl-Krämer-Straße ab. Dort erreichen wir unser Ziel, das **Feuerwehrmuseum Winnenden ⑨**.



In der Museums-Ausstellung.



Eine Sammlung alter Feuerwehrhelme.



Das Feuerwehrmuseum lädt zum Besuch ein.



71563 Affalterbach · Winnender Straße 37
Tel. 071 44/83450 · Fax 071 44/834522
E-Mail: KurtSchaeferGmbH@t-online.de

Landmaschinen Schaal

Halbschranken 2,4 - 3,5 m Länge
Drehschranken 4 - 6 m Länge
Einheitsschloß, Dreikantschloß DIN 3223,
Profilzylinder,
Kombischrankschlüssel DIN 3223
und 2. Stift

Grillstellen als Bausatz für Freigelände
Metall-Zubehör für Spielgeräte

Herstellung und Vertrieb
70839 Gerlingen
Ditzinger Str. 45
Tel.: 071 56/222 06
Fax: 071 56/482 29

info@landmaschinen-schaal.de
www.landmaschinen-schaal.de



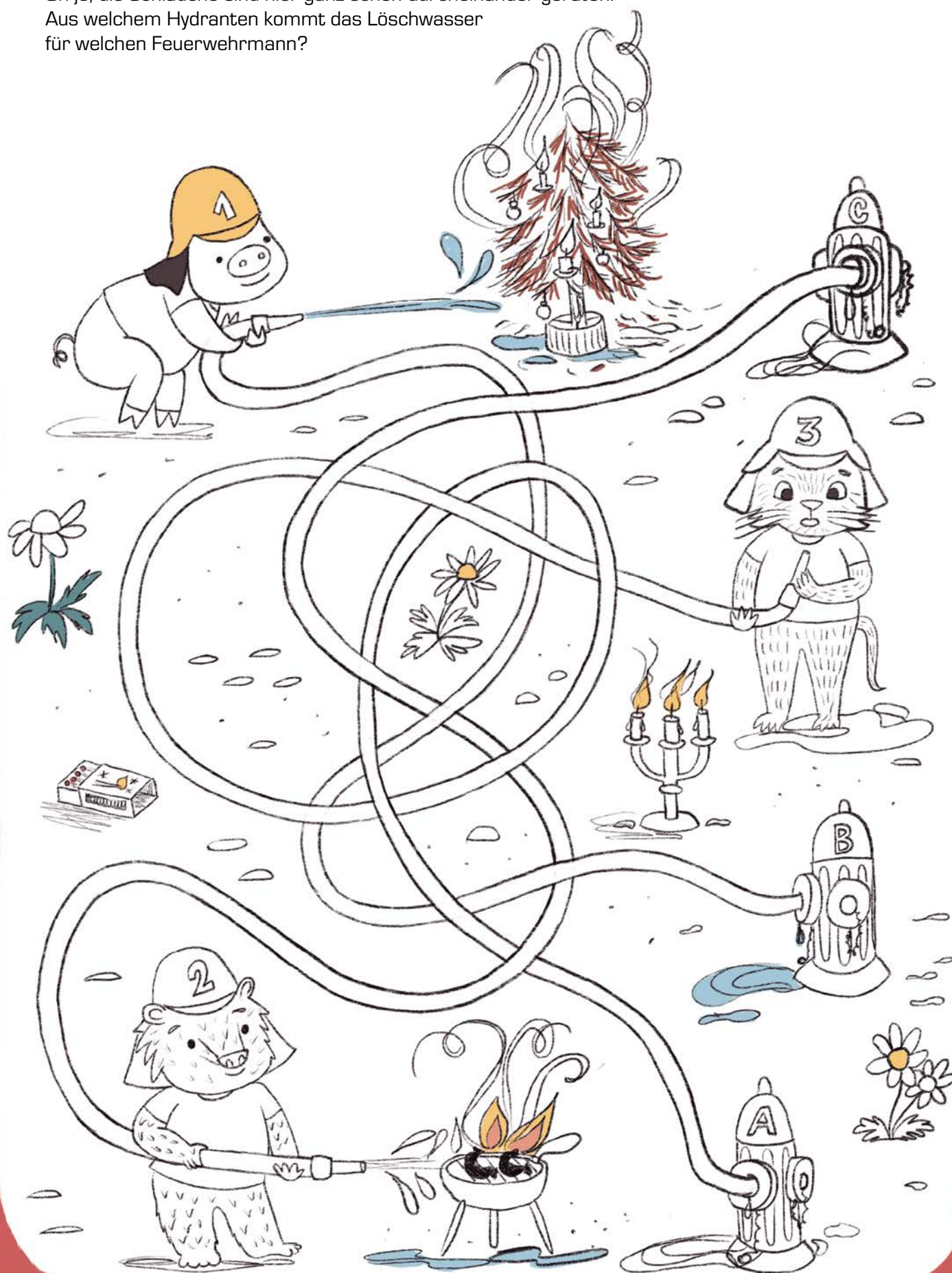
Schnell, schnell zum nächsten Einsatz!
Hast du noch Zeit, die versteckten Fehler
im rechten Bild zu finden?



Die Lösung findest du auf Seite 55.

Schlauchsalat?

Oh je, die Schläuche sind hier ganz schön durcheinander geraten.
Aus welchem Hydranten kommt das Löschwasser
für welchen Feuerwehrmann?



Die Lösung findest du auf Seite 54.

Rekord-Teilnehmerzahl beim Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr

In der ersten Ferienwoche war es wieder traditionell soweit. Zwölf Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis machten sich auf, um eine gemeinsame Zeltlagerwoche zu verbringen. Die Zelte wurden in diesem Jahr auf dem Gelände der hessischen Landesjugendfeuerwehr in der Nähe von Marburg aufgeschlagen. Dort standen den 240 Teilnehmern, davon ca. 30 Betreuerinnen und Betreuer viele Freizeitangebote, welche durch das eigene Fachgebiet Lager und Fahrt der Kreisjugendfeuerwehr ausgearbeitet und organisiert wurden, zur Verfügung.

Durch eine eigene Lagerolympiade am ersten Tag lernten sich die Jugendlichen aus den unterschiedlichen Wehren gleich gut kennen. Gemeinsame Aktivitäten, wie eine Kanutour oder Nachtwanderung, intensi-

vierten das Kennenlernen. Aber auch die individuelle Freizeitplanung war möglich. Hierbei konnten neben den traditionellen Attraktionen wie ein Hochseilgarten oder ein Freibad auch das Mathematikum in Gießen, eine Stadtführung in Marburg oder aber auch eine Führung durch das Logistikzentrum des Online-Riesen Amazon in Bad-Hersfeld gebucht werden.

Durch dauerhafte Aktionen, wie ein Fußball oder Volleyballturnier, war auf dem Zeltplatz immer ein reges Treiben zu vernehmen. Die Feuerwehrtechnik kam natürlich auch nicht zu kurz und so konnten viele Jugendlichen ihr

Können bei der Abnahme der Jugendflamme der Deutschen Jugendfeuerwehr unter Beweis stellen. In diesem Jahr lauschten alle Teilnehmer sogar der Präsentation einer Stufe III, welche als Höchste Auszeichnung den Schluss der Jugendfeuerwehrkarriere darstellt.

Die Woche verging wie im Flug. Ob dies dem annähernd dauerhaft guten Wetter geschuldet war, oder aber durch das Verpflegungsteam, das

ein leckeres Gericht nach dem anderen auftischte und somit immer für leere Teller sorgte, bleibt offen.

Sicher sind sich aber alle auf jeden Fall. Eine Wiederholung soll es wieder in zwei Jahren geben. Der Zeltplatz hierfür ist bereits reserviert.

An dieser Stelle sei ein großer Dank an alle Ehrenamtlichen ausgesprochen, die durch ihre Bereitschaft und Urlaub ein solches Erlebnis für alle erst ermöglicht haben. Aber auch die Jugendlichen selbst sorgten mit ihrem Verhalten gemäß dem Wertekodex der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg **Ka**(meradschaft), **Re**(spekt), **Ve**(rtrauen) und **To**(leranz) für eine super Atmosphäre.



Mädchen in der Jugendfeuerwehr

Unter diesem Motto wurde die Jugendfeuerwehr Bönningheim im Frühjahr 2019 vom ZDF besucht. Die **logo! Kindernachrichten** tourten 20 Tage lang durch Deutschland und waren auf der Suche nach tollen und aufregenden Geschichten von jungen Menschen.

Aus über 500 Bewerbungen wurden die vier Power Girls der Jugendfeuerwehr Bönningheim ausgewählt. Im Vorfeld der Live-Sendung am 5. Juni 2019 wurden schon verschiedene Szenen in die Kameras gebracht und zu einem kleinen Film geschnitten. Bei strahlendem Sonnenschein und über 30 Grad besuchten uns rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter

etwa 300 Kinder, auf dem Hof des Bönningheimer Feuerwehrhauses. Um 19.50 Uhr wurden dann die **logo! Kindernachrichten** live von der Feuerwehr Bönningheim in die ganze Welt gesendet.

Durch diesen tollen Abend wurde eindrucksvoll bewiesen, dass Jugendfeuerwehr auch etwas für Mädchen ist!

*Text:
Steffen
Kutscher*



Kreisjugendfeuerwehr wirbt für Nachwuchsförderung

An der Hauptversammlung in der Benninger Gemeindehalle nehmen rund 200 Delegierte teil – Kindergruppe vor einem Jahr in Erdmannhausen gegründet.

Gerade erst hat sich der letzte weiße Fleck rot gefärbt. Vergangenes Jahr hat sich auch die Feuerwehr in Großbottwar als letzte im Landkreis dazu durchgerungen, eine eigene Jugendabteilung auf die Beine zu stellen. Und schon wird der Ruf nach einer Kinderfeuerwehr ab sechs laut. „Je früher wird den Nachwuchs an uns binden, desto größer die Chance, ihn auch auf Dauer zu halten“, so Klaus Haug, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. Er schätzt, dass mittlerweile 75 % der Aktiven aus dem eigenen Nachwuchs stammen. „Ihr seid unsere Zukunft und der Garant für unsere Leistungskraft.“ Auch der stellvertretende Kreisbrandmeister Thomas Korz lobte die Betreuer und Gruppenleiter für ihr Engagement, ihre Energie und Kreativität. „Ohne Euch würden die Einsatzkräfte vor einem großen Problem stehen“, lobte Benningens Bürgermeister Klaus Warthon.

Im vergangenen Jahr ist die Mitgliederzahl bei den 40 Jugendfeuerwehren um 32 gestiegen, berichtete Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler. Den 164 Austritten standen 262 Eintritte gegenüber: 66 wurden in den aktiven Dienst übernommen. Treiber dieser Entwicklung sei die Neugründung der Jugendfeuerwehr in Großbottwar, und die Gründung der Kindergruppe in Erdmannhausen gewesen. Unter den 932 Mitgliedern sind 186 Mädchen.

„Ein Blick auf die Altersverteilung zeigt unsere wichtigsten Baustellen auf“, sagte Semmler. Am unteren Ende der Altersstruktur gewinnen die Kindergruppen von Jahr zu Jahr an Bedeutung. Am oberen Ende würden Jugendliche vor allen Dingen in der Phase zwischen 15 und 18 Jahren abspringen. Das werde zu einem bestimmten Grad immer so sein, denn in diesem Alter unterliegen Motivation und Interessen starken Schwankungen. „Umso wichtiger ist, sich um jeden Einzelnen zu bemühen“, so Semmler.

Mit 428 Ehrenamtlichen, die sich um die Jugend kümmern, könne man aber auf eine gute Basis zurückgreifen. Aber: „Ich bin davon überzeugt, dass wir unser Potential zur Nach-

wuchssicherung der Feuerwehren noch nicht vollständig ausschöpfen“, meint Semmler. Kindergruppen, wie vor gut einem Jahr in Erdmannhausen gegründet, seien Vorbild. Mit 18 Mitgliedern sei sie fester Bestandteil der Feuerwehr. „Ich rufe alle Jugendfeuerwehren auf, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.“ Der Ertrag rechtfertige den Aufwand, so die ersten Erfahrungen aller Beteiligten.

In seinem Jahresrückblick erwähnte Semmler unter anderem, dass die Schwieberdinger sich auf dem Landesfeuerwehrtag den Titel „sportlichste Jugendfeuerwehr Baden-Württembergs“ holten, dass die Bönningheimer einen Förderpreis erhielten für ihre erfolgreiche Nachwuchsgewinnung in Kooperation mit den örtlichen Schulen. Die Asperger, Vaihinger und Remsecker wurden mit der Leistungsspanne ausgezeichnet. Außerdem erhielt die Jugendfeuerwehr Remseck den Karl-Mommer-Preis für ihre langjährige aktiv gepflegte Partnerschaft zur Französischen Partnerfeuerwehr. „Die wurde vom Virus Jugendfeuerwehr infiziert und im letzten Jahr bei der Gründung ihrer eigenen Jugendfeuerwehr unterstützt“, so Semmler.

Semmler rief alle über 16-Jährigen auf, bei der Kommunalwahl ihre Stimme abzugeben. „Wir verstehen es als unsere Aufgabe, in einer Zeit der Verunsicherung und des Populismus aufzuzeigen, wie wichtig es ist, sich in der Demokratie einzubringen und das Wahlrecht bewusst auszuüben.“ Jede abgegebene Stimme stärke die freie Ge-

sellschaft und die Demokratie. „Die ist nicht gottgegeben, die müssen wir pflegen und verteidigen“, so sein flammender Appell.

Die Floriansplakette erhielt Affalterbachs Schultes.

Knapp 430 Jugendwarte, Gruppenleiter und Betreuer halten ehrenamtlich die Jugendfeuerwehr am Laufen. Einige von ihnen wurden am Freitagabend geehrt: Mit der Ehrennadel in Silber wurde ausgezeichnet: Aus Bietigheim Bissingen Manuel Haas, Johannes Eberhardt, Nils Wärterl und Michelle Jung. Aus Bönningheim Steffen Hofäcker und Jannick Joos. Der Freiburger Luca Dötterer und aus Hemmingen Alexander Fuchs sowie Marcus Kurrle. Aus Hesi- gheim Daniel Schaaf und aus Ludwigs- burg Sven Denecke.

Aus der Feuerwehr Markgröningen ging die Ehrennadel an Benedict Bayha, Daniel und Martin Hoppe. Michael Gennert aus Sachsenheim, Bernd Mozer aus Sersheim sowie Tobias Klabunde aus Steinheim wie auch Simon Pfefferle aus Tamm waren auf der Bühne. Und aus Vaihingen an der Enz ging die Ehrennadel an vier Helfer, namentlich Simon Jäckle, Kai Salzmann, Michael Schüller und Matthias Wenz.

Die Ehrennadel in Gold erhielt Bernd Schley aus Hemmingen.

Mit der Floriansplakette der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg wurde Affalterbachs Bürgermeister Steffen Döttinger ausgezeichnet. Eine seiner ersten Amtshandlungen im Jahr 2000 sei gewesen, in seiner Kommune eine Jugendfeuerwehr zu initiieren, die ihm bis heute sehr am Herzen liege, so Oliver Semmler, Kreisjugendfeuerwehrwart. Als Vertreter der Bürgermeister im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes sei er außerdem ein starker Partner.

Text: Thomas Faulhaber (LKZ)



Am Samstag, den 23. Februar 2019 waren 20 Jugendsprecher aus dem Landkreis zu Gast bei dem schwäbischen Kabarettisten Christoph Sonntag. Mit viel Witz, sehr guten Diskussionsrunden und einer Führung im Haus der Geschichte beschäftigte sich das Jugendforum der Kreisjugendfeuerwehr mit dem Thema Demokratie.

Anhand von Bildern haben wir uns zu Situationen in unserem Leben ausgetauscht. Gleichberechtigung, Schutz vor Mobbing,

DEMOKRATIE UND FREIHEIT
 VERANTWORTUNG
 FREIHEIT
 GESELLSCHAFTSFORM
 IN EINER DEMOKRATIE
 LEBEN HEISST...
 VERANTWORTUNG
 TOLERANZ
 GLEICHHEIT
 ALLES
 ZIVILCOURAGE
 SCHWERT DES LEBENS
 VERANTWORTUNG
 VERANTWORTUNG DER WIRTSCHAFTS MEDIEN

Nach der anstrengenden Gesprächsrunde kam Christoph Sonntag zu uns. Er erzählte uns über seine Arbeit als Kabarettist, und wie es zu diesem Projekt kam. Er gab uns einen kurzen Einblick in die Arbeit seiner „Christoph Sonntag Stipftung“, denn diese fördert im Großraum Stuttgart noch ganz

Nach einem intensiven Gesprächsaustausch von Christoph Sonntag und allen Teilnehmern des Aktionstages rund um das Thema Demokratie gab es einen Ausschnitt seines neuen Programms. Große Begeisterung und viel Beifall waren daher selbstverständlich. Auch die anschließende Auto-gramm- und Foto-Runde erfreute alle Teilnehmer.



Nun führte uns das Programm in das Haus der Geschichte in Stuttgart. Hier bekamen wir eine Führung zum Thema Demokratie und wie es denn bei uns dazu kam. Auf sehr interessante Weise erfuhren wir innerhalb von 60 Minuten mehr über Geschichte als in vielen Stunden Geschichtsunterricht in der Schule. Dank der sehr unterhaltsamen und lebendig erzählten Führung war die Zeit im Haus der Geschichte im Nu vergangen.



Nach einer ausgiebigen Pause legten wir mit der letzten Arbeitsrunde des Tages los. Wir schauten uns das Thema Kommunalwahlen an. Was sind Kommunalwahlen? Wer darf wählen? Wie funktioniert das mit den unterschiedlichen Listen? Was bedeuten die Begriffe „kumulieren“ und „panaschieren“? Wo betrifft uns das kommunale Geschehen in unserer Gemeinde, über das alle von uns über 16 im Mai mit abstimmen





dürfen? Nach anfänglicher Meinung, dass eigentlich alles ganz in Ordnung wäre, kamen doch die eine oder andere kritische Stimme. Es entstand eine rege Diskussion über einige Themen, die es offenbar wiederkehrend in vielen Gemeinden des Landkreises gibt. Auch das politische Interesse der Jugendlichen, die noch nicht wählen dürfen, war enorm. Wir stellten fest: Jeder hat zu einem Thema eine Meinung. Auch wenn diese nur aus dem Bauch heraus getroffen wurde, konnte sich jeder vorstellen, sich mit dem ein oder anderen Thema näher zu befassen. Politikverdruss? Bei uns keineswegs!

Zum Abschluss des rundum gelungenen Tages gab es noch eine Feedback-Runde, sodass jeder noch einen letzten Gedanken äußern konnte. Im Anschluss wurden wir von dem Bus wieder zum Treffpunkt gebracht.

Wir, von der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg, möchten uns ganz herzlich bei den Organisatoren von der „Christoph Sonntag Stipftung“ bedanken und natürlich bei unseren Moderatoren, die uns wirklich super durch den Tag begleitet haben und viel Input für interessante Gespräche zur Demokratie gegeben haben. Demokratie lebt davon, dass wir sie ernst nehmen, und dass uns unserer Pflichten bewusst sind, um diese Kostbarkeit zu erhalten!

Aktion Feuerwehrwurst 2019

Am 31. August 2019 führte die Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz bereits zum dritten Mal ein Event im Rahmen der **Aktion Feuerwehrwurst** in Zusammenarbeit mit dem EDEKA-Markt Arlt & Trostel in Kleinglattbach durch.

Bereits in den Jahren 2017 und 2018 hatten wir zusätzlich zu unserem Verkaufsstand ein kleines Rahmenprogramm für Klein und Groß aufgebaut. Dieses Jahr hatten wir unsere neu beschaffte Drehleiter mit dabei. Die Kunden des EDEKA hatten die Möglichkeit, Korbbrunnenfahrten in der Drehleiter zu gewinnen.



lange Leitertreter und die daran befestigte Fahne dienten als Lockvogel.

Interessierte und Schaulustige kamen zu uns, durften sich die neue Drehleiter anschauen und gerne auch im Korb mitfahren.

Nebenher wurden rote und weiße Würste gegrillt und Getränke verkauft. Die Würste wurden vom EDEKA-Markt, die Brötchen von der Bäckerei Katz und die Getränke von der Firma Ensinger gesponsert. Der Erlös dieser Aktion kommt zu 100 % der Jugendarbeit der Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz zugute.



Anders als im letzten Jahr hat uns das Wetter in die Karten gespielt. Alle Würste, Brötchen und Getränke wurden verkauft. Darüber hinaus konnte die Jugendfeuerwehr ein neues Mitglied werben.

Die Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz bedankt sich auch in diesem Jahr herzlich für die Unterstützung von Herrn Trostel und Herrn Arlt und für die reibungslose Zusammenarbeit und Durchführung der Aktionen!

Im Nachgang haben wir uns mit dieser Aktion beim landesweiten Wettbewerb von EDEKA und der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg beworben.

An der Delegiertenversammlung der Landesjugendfeuerwehr wurden alle Teilnehmer des Wettbewerbs mit einem Preis ausgezeichnet.



Um die Besucher des Marktes auf die Aktion aufmerksam zu machen, wurde im Vorfeld auf Facebook für das Event geworben. Zudem hat EDEKA bereits eine Woche vor der Aktion Plakate im Eingangsbereich aufgehängt.

Außerdem wurden am Tag des Events Schilder aufgestellt, um nochmals auf uns aufmerksam zu machen.

Unsere Jugendfeuerwehrmitglieder haben sich am Tag der Aktion mit einem Eimer voller Lose im Eingangsbereich des Marktes platziert und so jedem Einkäufer mit einem Griff in den Lostopf die Chance auf eine Fahrt im Korb der Drehleiter ermöglicht. Doch allein schon die ausgefahrene

Die JF Vaihingen an der Enz erhielt für ihren zweiten Platz ein Preisgeld von 300 Euro. Hierfür bedanken wir uns ganz herzlich bei EDEKA Südwest und versprechen, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein!



NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung
Wettbewerbe

Spaß



Grundschulprojekt Remseck

Auch im Jahr 2019 haben wir wieder unser Grundschulprojekt durchgeführt. Am 29. Juni 2019 ging es für uns nach Hochberg, um dort mit einer Einsatzübung zu zeigen, dass wir im Fall der Fälle auch Kinder aus den Klassenzimmern retten können. Nach vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 3 ging es dann für die 4. Klasse zum Feuerwehrhaus, wo wir an sieben Stationen das Thema „(Jugend)Feuerwehr“ vorbereitet hatten.

Wie lösche ich einen brennenden Papierkorb? Wo kommt die Luft in den Atemschutzgeräten her? Wie hoch ist die Drehleiter? Wieviel Wasser kann der Wasserwerfer in der Minute abgeben?

Das alles waren Fragen an die Feuerwehr an diesem Morgen. Bei den sommerlichen Temperaturen war die Abkühlung mit dem Hydroschild gerade richtig. Denn ab sofort dürfen die Viertklässler bis zu den Sommerferien bei uns reinschnuppern, um dann hoffentlich nach den großen Sommerferien bei uns richtig mitzumachen. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.

Sonderübung in Benningen

Am 10. und 17. Juli 2019 fanden bei der Feuerwehr Benningen zwei Sonderübungen gemeinsam mit den Jugendlichen aus der Jugendfeuerwehr statt. Für die Nachwuchsfeuerwehrleute war dies eine besondere Erfahrung, denn sie bekamen die Gelegenheit die Aktiven einmal besser kennenzulernen und mit ihnen zu arbeiten. Für beide Seiten war dies ein gelungener Abend der mit einem gemeinsamen Grillen endete.

Berufsfeuerwehrtag in Hessigheim

Wie fühlt sich ein Berufsfeuerwehrmann, der rund um die Uhr in Bereitschaft sein muss? 15 Jugendliche der Jugendfeuerwehr Hessigheim erlebten dies 24 Stunden lang. Beim diesjährigen Berufsfeuerwehrtag vom 26. und 27. Juli 2019 zeigten die Nachwuchsfeuerwehrleute ihr Können bei Tag und Nacht.

Kurz nach Beginn stand der erste Einsatz mit dem Stichwort „Aussiedlerhof in Flammen“ auf dem Programm. Auf dem Fasanenhof wurde angenommen, dass eine Gerätehalle in Flammen steht. Die Jugendli-

chen meisterten die besondere Art der dortigen Wasserversorgung und löschten die Halle routiniert.

Nach erfolgreicher Übung und reichlicher Verpflegung stand auch schon der nächste „Einsatz“ auf dem Programm. Eine durch Steinschlag verschüttete Person musste aus den Felsengärten befreit werden.

Bevor am nächsten Morgen der „brennende“ Dreschschuppen gelöscht wurde, musste in der Nacht eine großflächige Personensuche bewältigt werden.

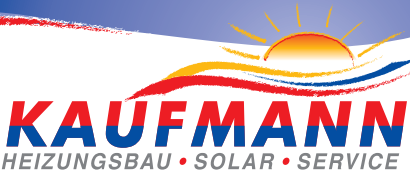


Den Abschluss bildeten die Rettung eines abgestürzten Arbeiters und einer in den Neckar gestürzten Person. Nach gründlicher Fahrzeugreinigung und einem guten Essen gingen zwei anstrengende, aber auch spannende und spaßige Tage zu Ende.

Tag der Jugendflamme

Strahlende Gesichter hat es am 23. November 2019 bei den zirka 50 Mitgliedern der Jugendfeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg gegeben. Mit Erfolg haben sie ihr Können gezeigt und sind mit dem Abzeichen „Jugendflamme“ ausgezeichnet worden.

www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080



KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- Beratung • Planung • Kundendienst
- Heizungsanlagen • Solartechnik
- Tankanlagen • Wärmepumpen

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

EFFICIENT. TECHNOLOGY. WORLDWIDE.



Sicherheit...

...AUF SCHIENE UND STRASSE. KNORR-BREMSE IST DER WELTWEIT FÜHRENDE HERSTELLER VON BREMSYSTEMEN für Schienen- und Nutzfahrzeuge. | www.knorr-bremse.com |

KNORR-BREMSE 

Erstmals ist diese Prüfung, die in drei verschiedenen Stufen absolviert wird, zentral im Landkreis Ludwigsburg abgenommen worden, wie Erik Hörnlen von der Kreisjugendfeuerwehr erläuterte. In den Vorjahren war das Abzeichen im kleinen Rahmen vor Ort oder beim Zeltlager verliehen worden.

Der größere Rahmen sollte dazu beitragen, auf die Bedeutung der Jugendflamme aufmerksam zu machen. Dieses Abzeichen dürfen Feuerwehrleute übrigens ihr Leben lang tragen.

Die zwölf Stationen waren in diesem Jahr im und am Haus der Feuerwehr in Aldingen aufgebaut worden. Dort wachten rund 20 Schiedsrichter darüber, ob die Jugendlichen im Alter zwischen elf und 16 Jahren über das erforderliche Wissen und Können verfügen. Je nachdem, welche Stufe des Abzeichens angestrebt wurde, absolvierte der Feuerwehrynachwuchs verschiedene Stationen.

Grundlagenwissen aus dem Bereich Erster Hilfe und Feuerwehrtechnik wurde abgefragt, aber auch komplexe Aufgabenstellungen waren zu erledigen. So kam es zum Beispiel an einer Station darauf an, mit Hilfe von Leitern Schläuche über einen imaginären Graben zu verlegen.

Ein Dutzend Jugendlicher bestand am Samstag sogar die höchste Stufe des Abzeichens Jugendflamme. Sie stellten unter anderem ihr umfangreiches Wissen im Bereich Erster Hilfe und Feuerwehrtechnik unter Beweis. Außerdem hatten sie sich im Vorfeld bei einem sozialen Projekt außerhalb der Feuerwehr engagiert, in Kitas ebenso wie in Seniorenheimen.

Die Ergebnisse dieses Engagements wurden im Rahmen der Prüfung am Samstag präsentiert. „Heute wird das abgefragt, was das ganze Jahr über bei den einzelnen Jugendfeuerwehren geübt worden ist“, so Hörnlen.

Dass die Prüfung für alle Jugendfeuerwehren aus dem Kreis an zentraler Stelle durchgeführt würde, ließ den Herzschlag bei einigen Teilnehmern steigen. Hinzu kam, dass die Jugendlichen die Wertungsrichter an den einzelnen Stationen vorher nicht kannten. „Ich war schon etwas aufgeregt und hatte Angst, etwas falsch zu machen“, räumte die 16-jährige Emmanuela ein. „Wir haben vorher richtig gut geübt“.

Der Anteil der Mädchen, die sich am Samstag der Prüfung stellten, lag bei mehr als einem Drittel.

Wie Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Semmler erklärte, gibt es im Landkreis 38 Jugendfeuerwehren. Große Nachwuchsprobleme gebe es nicht. „Es passt gerade so, dass die Lücken, die durch ausscheidende Feuerwehrleute entstehen, gefüllt werden können“, so Semmler. „Das Thema Feuerwehr begeistert Kinder und Jugendliche nach wie vor“, sagte er. Allerdings werde in den Jugendfeuerwehren auch viel dafür getan, den Jugendlichen attraktive Freizeitangebote zu unterbreiten.

„Bestanden“, heißt es am Ende des Vormittags. Damit haben die 50 Nachwuchs-Feuerwehrleute einen deutlichen Motivationschub erhalten. Neben dem Abzeichen Jugendflamme, das in Zukunft die Uniformjacke ziert, tragen sie künftig auch eine Kennzeichnung an ihrem Feuerwehrhelm.



Großeinsatz in Markgröningen

Jährlich veranstalten die Jugendfeuerwehren des Bezirks II aus Asperg, Tamm, Möglingen, Markgröningen und Schwieberdingen eine gemeinsame Großübung. Im Jahr 2019 war die Jugendfeuerwehr Markgröningen der Ausrichter dieser Veranstaltung und bot ein Einsatzszenario für über 100 beteiligte Jugendliche.



Es galt in verrauchten Gebäudeteilen zu suchen, Personen zu retten und Feuer zu bekämpfen. Eine tolle Übung zur Stärkung der Kameradschaft über die Grenzen der eigenen Feuerwehr hinweg. Wie in der Einsatzabteilung auch ist bei der Jugendfeuerwehr die Zusammenarbeit selbstverständlich.

Jugendfeuerwehr absolviert Sportabzeichen in Vaihingen

Die ältesten Jugendliche der Jugendfeuerwehr Vaihingen an der Enz absolvierten das Deutsche Sportabzeichen im Rahmen der Jugendflamme Stufe III. Für die Jugendflamme Stufe III werden neben dem Lösen von feuerwehrtechnischen Aufgaben und dem Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses auch eine Themenarbeit gefordert, die am Abnahmetag gezeigt und präsentiert werden muss.



GLÜCK
Heizungsbau

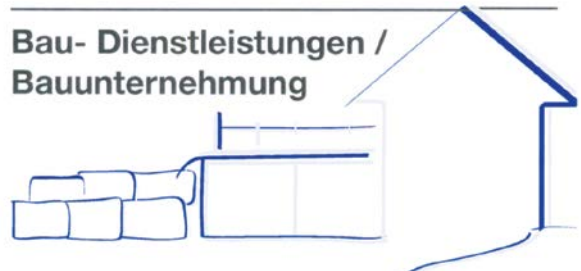


Bietigheimer Straße 50
74379 Ingersheim
Telefon 071 42/2 04 24
Telefax 071 42/5 35 68
Notruf 071 42/2 04 24

Öl-Gasfeuerung · Solartechnik
Kundendienst · Badsanierung

GÖPFERT & SÖHNE GmbH

Bau- Dienstleistungen /
Bauunternehmung



Hohlgasse 9, 71720 Oberstenfeld-Prevorst
Tel. 071 94-91 1096 · Fax 071 94-95 34 84

Die Themenarbeit kann aus dem sozialen, ökologischen, kulturellen und kreativen sowie dem sportlichen Bereich stammen. „Wir haben uns bewusst für eine Themenarbeit aus dem Bereich Sport entschieden, da für eine optimale Vorbereitung für den späteren Dienst in der Einsatzabteilung – neben dem Wissen und der Feuerwehr-Technik – die körperliche Fitness eine entscheidende Rolle spielt“, so der zuständige Jugendgruppenleiter und stellvertretende Stadtjugendwart Martin Eitel.

Beim Deutschen Sportabzeichen müssen die Teilnehmer in den vier Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination jeweils eine vorgegebene Leistung in einer Disziplin ihrer Wahl erfolgreich abschließen. So kann beispielsweise im Bereich Ausdauer zwischen Laufen, Schwimmen und Radfahren gewählt werden. Darüber hinaus wird ein Schwimmnachweis gefordert. Je nach Leistung erhalten die Teilnehmer



im Anschluss das Deutsche Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold.

In dieser Projektarbeit ging es jedoch in erster Linie nicht um die Farbe des Abzeichens, sondern darum, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass im späteren Einsatzdienst trotz der vielen technischen Geräte und Hilfsmittel ein gewisses Grundniveau an körperlicher Fitness vorhanden sein

muss. So ist für aktive Feuerwehrleute, die im Einsatz Atemschutzgeräte tragen, eine regelmäßige erfolgreiche Überprüfung ihres Fitnesszustandes eine Voraussetzung, um weiterhin als Atemschutzgeräteträger eingesetzt werden zu können.

Außerdem sollte dem Bewegungsmangel durch die oft sitzende Tätigkeit in Schule und Ausbildung entgegen gewirkt werden. Das Deutsche Sportabzeichen, bei dem neben den Jugendlichen selbstverständlich auch der zuständige Jugendgruppenleiter teilgenommen hat, wurde beim TV Vaihingen absolviert.

Sonja Faltum, die beim TV Vaihingen für das Sportabzeichen zuständig ist, würde sich freuen, wenn sie zukünftig noch mehr Angehörige von Hilfsorganisationen beim Sportabzeichen begrüßen dürfte: „Dann würden wir uns noch sicherer fühlen“.

Das Training sowie die Abnahmen des Sportabzeichens finden jährlich von Anfang Mai bis Ende September montags von 18 bis 20 Uhr mit wenigen Ausnahmen am Sportplatz am Egelsee (Walter-de-Pay-Straße) statt.

Mehr Infos zum Sportabzeichen gibt es auf der Homepage des TV Vaihingen.

Aktion Kommunalwahlen

Kommunalwahlen gehen auch uns etwas an – wir sind ebenso Jugendliche ab 16 Jah-



ren und dürfen aktiv am Wahlgeschehen teilnehmen. So nutzten auch wir die Möglichkeit, um unsere Fraktionen ins Feuerwehrhaus einzuladen und im Vorfeld mit vielen Fragen zu löchern. Politische Mitbestimmung ist für uns selbstverständlich, immerhin ist der Gemeinderat auch für die Feuerwehr mitverantwortlich.

Helfertag

Mit Blaulicht und Martinshorn in die Grundschule – zum Helfertag kein Problem. Vor den Herbstferien gab es an der Grundschule in Schwieberdingen einen ganztägigen Projekttag rund um das Thema Feuerwehr. Neben der Besichtigung des Feuerwehrautos konnte auch das Absetzen eines Notrufs geübt werden.

Durch den aufgebauten Feuerlöschersimulator hatte auch jedes Kind die Möglichkeit, einmal selbst ein richtiges Feuer zu löschen. Über 100 Kinder und Jugendliche der Klassenstufe 4 hatten das einmalige Erlebnis der Feuerwehr zum Anfassen.



demeter

Lebensmittel mit Charakter
aus
biologisch-dynamischem Anbau
Herkunftsland Deutschland

Gärtnerei Sing

Inh. David Sing

Großbottwarer Weg 3 · 74385 Pleidelsheim
Tel. 071 44/2 1051 · Fax 071 44/2 2638



Sonniges Sing - Sing - Gemüse mit Charakter

Unser Gasthaus bietet Ihnen:

Einen großen Festsaal

für ca. 120 Personen

Zwei Nebenräume

für ca. 30 oder 40 Personen

Eine Gaststube

für ca. 40 Personen

Montag Ruhetag

www.gasthaus-cantz.de

Gartenstraße 45

74394 Hessigheim a. N.

Tel. 07143/51 51



Cantz

Gasthaus Cantz

Kandidatenvorstellung in Schwieberdingen

Wer wird unser neuer Landesjugendwart und wer wird ihn zukünftig unterstützen? Diese Frage galt es dieses Jahr zu klären. Thomas Häfele eröffnete die Runde und begrüßte alle Kandidaten und Interessenten zur Vorstellungsrunde in der Bruckmühle in Schwieberdingen. Es wurde gefachsimpelt und diskutiert. Wir freuen uns, dass Oliver Semmler als Vertreter der Landesjugendfeuerwehr in Herbolzheim gewählt wurde.

1. Nachtorientierungslauf der Jugendfeuerwehr Ludwigsburg

In der Nacht von Samstag, 18. auf Sonntag, 19. Mai 2019, fand der 1. Nachtorientierungslauf der Jugendfeuerwehr Ludwigsburg in Poppenweiler statt. Unter dem Motto „Disney“ begaben sich über 70 Jugendliche auf die Spuren der Helden ihrer Kindheit.

Acht Gruppen der Jugendfeuerwehren aus Ludwigsburg, Kornwestheim, Freiberg, Marbach und Remseck und eine Gruppe der Ludwigsburger THW-Jugend stellten sich der Herausforderung. Die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren nahmen gemeinsam mit ihren Jugendleitern am Nachtorientierungslauf teil.

Los ging es ab 19 Uhr im 15-Minuten-Takt auf die rund 18 Kilometer lange Strecke. Die Route rund um die Stadtteile Poppenweiler und Neckarweihingen musste anhand von Wegbeschreibungen durch die nächtliche Landschaft gefunden werden. Da der beschriebene Weg bei einbrechender Dunkelheit nicht immer leicht zu finden war, blieb den meisten Gruppen auch der eine oder andere Umweg nicht erspart. Auf halber Strecke gab es eine Verpflegungsstation, wo sich die Teilnehmer mit frischen Maultaschen-Burgern und warmen Getränken stärken konnten.

An 14 verschiedenen Stationen mussten die Gruppen unterwegs ihre Geschicklichkeit und Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Dabei war nicht nur das feuerwehrtechnische Wissen, sondern auch die Kenntnis über Disneys Märchen und Filme gefordert. So mussten sich die Gruppen unverletzt durch Dornröschens Rosenhecke zwängen, Pinocchios Lügen vertuschen und Schneewittchen im gläsernen Sarg durch einen Hindernisparcours tragen.



Die Tierspuren aus König der Löwen mussten richtig zugeordnet werden und um Nemos Unterwasserwelt zu schützen wurden Plastikflaschen aus dem Zipfelbach geangelt. Als die ersten Gruppen nach acht Stunden im Ziel angekommen waren, mussten sie noch ihr Geschick beim Steuern von Aladins fliegendem Teppich beweisen. Das Wetter blieg entgegen aller Befürchtungen die ganze Nacht über gut, und alle Gruppen haben bis zum Schluss durchgehalten!

Über 70 Jugendliche haben die 18 Kilometer und 14 Stationen gemeistert.

Gewinner des ersten Nachtorientierungslaufs der Jugendfeuerwehr Ludwigsburg wurde das Team Kornwestheim 1, dicht gefolgt von der Jugendfeuerwehr Remseck auf dem zweiten und der Mannschaft Ludwigsburg 1 auf dem dritten Platz.

Die meisten Gruppen hatten ihre Feldbetten leider umsonst aufgebaut, da es bei der Rückkehr schon taghell war und das gemeinsame Frühstück bevorstand. Der Förderverein der Poppenweiler Feuerwehr hatte ein großes Frühstücksbuffet aufgebaut, das bei den hungrigen Jugendlichen keine Wünsche offen lies.

Stadtjugendwart Konstantin Resch bedankte sich bei der Siegerehrung bei allen Helfern, die die ganze Nacht Stationen betreut und die Verpflegung vorbereitet haben. Sein besonderer Dank galt dem Orga-Team der Jugendfeuerwehren Ludwigsburg, das in der Vorbereitung tatkräftig von den Jugendleitern aus Kornwestheim und vom THW unterstützt wurde.



Zur Siegerehrung waren auch der stellvertretende Ludwigsburger Kommandant Alexander Huppert und der Poppenweiler Abteilungskommandant Rainer Rottner erschienen. Sie lobten die Entscheidung, eine gemeindeübergreifende Aktion mit anderen Hilfsorganisationen auf die Beine zu stellen.



- 3-D Badplanung
- Komplettre Badsanierung
- Öl-, Gas- u. Holzheizanlagen
- BHKW- und Solaranlagen
- Flaschnerarbeiten
- Kernbohrungsarbeiten
- 24-Stunden-Notdienst



Steinbeisstraße 12 | 71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0 | Telefax 07141 991977-29
E-Mail info@scholzgbmh.de | www.scholzgbmh.de

WIR RICHTEN IHRE FERTIGUNG EIN!



teamtechnik
Industrierausrüstung GmbH
Freiberger Straße 19
74379 Ingersheim
Telefon: 07142/9747-0
Telefax: 07142/9747-47
info@teamtechnik.de
www.teamtechnik.de

Schiedsrichterlehrgang der Region Stuttgart

Lehrgang der Landesjugendfeuerwehr in Korntal-Münchingen am 19. Mai 2019.

In Korntal-Münchingen fand der diesjährige Schiedsrichter Lehrgang für Wettbewerbe in der Jugendfeuerwehr statt. Unter der Leitung von Uwe Bosch (Fachgebietsleiter Wettbewerbe) und Frank Luckenbach (Abnahmeberechtigter der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg) bekamen die Teilnehmer bestehend aus neun angehenden Wertungsrichtern und sieben Wiederholungstätern umfangreiches Wettbewerbswissen vermittelt.

Nach einer kurzen morgendlichen Begrüßung durch den Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Ludwigsburg Oliver Semmler wurde zügig in die Theorie gestartet. Den größten Teil des Lehrgangs umfasste das Thema „Leistungsspange“. Uwe Bosch und Frank Luckenbach erklärten den zukünftigen Schiedsrichtern ausführlich, wie sich die Leistungsspange zusammensetzt, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen und worauf es bei der Bewertung zu achten gilt.

Die einzelnen Leistungsspangen-Disziplinen

wurden in Gruppenarbeit erarbeitet und präsentiert. Außerdem wurde die Wettbewerbsordnung für den Bundeswettbewerb besprochen. Am Nachmittag galt es dann das Theoretische vom Morgen in die Praxis umzusetzen.



In mehreren Durchgängen wurde der Löschangriff „Blockhaus“ und die Schnelligkeitsübung durchgeführt.

Die durch eine Löschgruppe der Teilnehmer simulierten „Jugendlichen“ führten eine fiktive Abnahme durch, während die restlichen Teilnehmer als Wertungsrichter fungierten. So hatten die angehenden Wertungsrichter die Möglichkeit einer realistischen Durchführung der Bewertung einer Leistungsspangen-Abnahme.

Die „Jugendlichen“ boten den Wertungsrichtern ausreichend Möglichkeiten, um Fehlerpunkte zu sammeln: So wurden beispielsweise sowohl vergessene Helme oder abgelesene Befehle als auch die neuerdings verwendeten WLAN-Schläuche des Wassertrupps zwischen Pumpe und Verteiler bemängelt. Alle Teilnehmer dieses Lehrgangs sind nun, oder weiterhin, berechtigt, in Jugendfeuerwehr-Wettbewerben als Schiedsrichter tätig zu sein.

Gruppenleiter im 24-Stunden-Stresstest

21 Gruppenleiter der Jugendfeuerwehr aus ganz Baden-Württemberg waren am 17. Mai 2019 nach Vaihingen gekommen, um am Lehrgang „24-Stunden-Stresstest“ teilzunehmen. Sie mussten hier verschiedene Szenarien bewältigen, zu denen sie jeweils von der Vaihinger Feuerwache aus losfuhren.

Zum ersten Einsatz am Freitag konnten sie allerdings bequem zu Fuß gehen. Denn nur einige Meter hinter dem Feuerwehrgebäude hörte man jemanden wie von Sinnen schreien und brüllen. Stefan Hasenhündl, sonst ein eher gelassener Zeitgenosse, ging in der Rolle eines mit Suizid drohenden Verwirrten ziemlich auf. Diese Übung diente dazu, welche Teile der Übung sie mit ihren jungen Schützlingen durchführen können und welche Dinge physisch oder psychisch noch zu belastend für die Jugendfeuerwehr sind und altersgerecht modifiziert werden sollten.

Ein weiteres Übungsszenario war ein Unfall, bei dem ein Traktor in einen Kombi gefahren und ein weiterer beteiligter Wagen in Seitenlage kurz vor dem Kippen war.

Auch im Waldgebiet bei Horrheim wurden Einsätze simuliert. Hier ging es unter anderem darum, einige Menschen im Wald zu finden, die sich nach einer Verpuffung ihres Grillfeuers orientierungslos im Wald verstreut und versteckt hatten.

Federführend für die Organisation des Lehrgangs vor Ort war Dieter Schütz, Fachgebietsleiter Ausbildung der Kreisjugendfeuerwehr Ludwigsburg aus Vaihingen, tätig. Die 24-Stunden-Übungen gehören zu den Highlights der Jugendfeuerwehr und werden mit viel Aufwand und Spaß durchgeführt. In dem praktischen Seminar erlebten die Teilnehmer gemeinsam einsatzähnliche Übungen, deren Inhalt und mögliche Gefahren sie prüfen, um zu sehen, was im Jugendbereich geht und was nicht.



www.telefunkalarm.de

ALARMRUF 112

Einsatzalarmierung und Visualisierung

Jetzt Info anfordern!

EINSATZ-ÜCKMELDUNG

EINSATZ-ALARM

THL1
VU-MEHRERE P
Musterstraße 2
94036 Passau

Auslösung per:

- POCSAG
- TETRA
- ANALOG
- ILS-SMS
- ALARMFAX
- KONTAKT

Tel. 0851 / 490 17 18 - office@telefunkalarm.de

Telefunkalarm
Melden. Steuern. Überwachen

sanitär traumebäder

Ein neues Bad, das wäre doch was.

Verwöhnen Sie sich mit einem Wohlfühl-Bad, das all Ihre Wünsche erfüllt. Sprechen Sie mit uns.

späthhaustechnik
sanitär
elektro
baufachgerei
Miele hausgeräte

Inhaber Manfred Wägerle
Neckarstraße 54 · 74395 Mundelsheim
Telefon 07143 / 50425 · Fax 59101
info@spaeth-haustechnik.de
www.spaeth-haustechnik.de

40 Neuanschaffungen



Drei Generationen Drehleitern

Am 21. September 2019 wurde die neue Drehleiter vom Typ DLA (K) 23/12 der Firma Rosenbauer an die Feuerwehr übergeben. Diese ersetzt damit die mittlerweile 29 Jahre alte Magirus Drehleiter. Wie schon im Jahr 1990 wurde diese an die ungarische Partnerfeuerwehr der Stadt Kőszeg übergeben. In diesem Zug bekam die Feuerwehr Vaihingen an der Enz ihre erste Drehleiter vom Baujahr 1968 wieder zurück, so kam es im November zu einem einmaligen Zusammentreffen aller drei Drehleitern in Vaihingen an der Enz.



Hoch hinaus in Bietigheim

Die Drehleiter aus dem Jahr 1994 wurde durch eine moderne Drehleiter aus dem Hause Rosenbauer ersetzt. Die Indienststellung erfolgte im Rahmen des Feuerwehrfestes am Standort Bietigheim. Besonders ausgestattet ist das Fahrzeug mit einem großen Rettungskorb (Nutzlast max. 500 kg) mit einer auch am Korbboden montierbaren Krankentragehalterung, oberes Leiterteil mit Gelenk (Gesamthöhe max. 32 m), manuell zuschaltbarer Hinterachslenkung, Rückfahrkamera LED mit Nachtsicht und „Alarm-NAVI“, Wasserwerfer und Belüftungsgerät am Korb montierbar, umfangreiches Sicherungsmaterial auch zur Rettung aus Tiefen und einem Sprungretter.



Hemminger Drehleiter abgelöst

Am 12. Dezember 2019 war es so weit. Die neue Drehleiter der Feuerwehr Hemmingen wurde nach einer zweitägigen Einweisung beim Hersteller Magirus in Ulm abgeholt.

Das neue Fahrzeug des Typs M32-L-AT mit Gelenk und Teleskop im obersten Leiterteil, aufgebaut auf einem Mercedes Benz 16 t Fahrgestell, ersetzt die mittlerweile 33 Jahre alte Magirus Drehleiter.

Aktuell werden intensiv Einweisungen auf dem neuen Fahrzeug durchgeführt, so dass dieses in den nächsten Wochen offiziell in Dienst gestellt werden kann.





blatter

Bauzentrum

■ Baustoffe ■ Baufachmarkt ■ Bauelemente ■ Ausstellung ■ Mietpark

Wir danken den Mitgliedern der
Freiwilligen Feuerwehr Erligheim für

150 Jahre Sicherheit

Der Fachhandel in Ihrer Nähe! Denn Bauen ist Zukunft!







HLF 20 ersetzt LF 8/6

Die FF Remseck konnte ein HLF20 bei der Fa. Rosenbauer in Luckenwalde bei Berlin nach erfolgreicher Abnahme übernehmen und mit vier Kameraden nach Remseck überführen. Das HLF 20 ist eine Ersatzbeschaffung für das 29 Jahre alte LF 8/6. Weil dieses am 26. Juni 2019 außer Dienst gestellt und an unser Partnerstadt Codlea in Rumänien überführt wurde, konnte das HLF 20 nach der erfolgreichen Ausbildung der Maschinisten und Mannschaft innerhalb einer Woche Dienst gestellt werden.



HLF 10 ersetzt LF 16 in Walheim

Das HLF 10 wurde im Dezember 2018 in den Dienst genommen und ersetzt ein 34 Jahre altes LF 16 mit Ziegler-Aufbau. Das 300 PS starke Fahrgestell von Mercedes Benz, mit Aufbau der Firma Lentner, verfügt über 1600 Liter Wasservorrat sowie über einen fest eingebauten 120-Liter-Schaumtank. Alle Elektrogeräte können mit demselben Akkufabrikat, die ständig im Fahrzeug geladen werden, betrieben werden. Der hydraulische Rettungssatz besteht ebenfalls aus zwei Aggregaten der Firma Weber Rescue, die sowohl mit Akkus als auch im Stromnetz betrieben werden können. Das Fahrzeug ist außerdem mit einem pneumatischen Lichtmast mit LED-Technik ausgestattet.



Zweites HLF 20 für Gerlingen

Zum Fuhrpark der Feuerwehr Gerlingen gehört seit September ein neues HLF 20. Es löst das alte Fahrzeug aus dem Jahr 1993 ab. Wie auch das HLF 20-1 ist das neue Fahrzeug ein Mercedes Benz Atego und der Aufbau kommt ebenfalls von der Firma Rosenbauer. Das Fahrzeug ist sowohl für Brandeinsätze als auch für technische Hilfeleistungen bestens ausgerüstet. Die eingesetzte Technik ist zum größten Teil identisch zum 2013 angeschafften HLF 20-1. Im Bereich der akkubetriebenen Geräte kam es allerdings zu einem deutlichen Fortschritt. Licht, Lüfter und einige Elektrowerkzeuge können nun schnell ohne aufwendige Stromversorgung zum Einsatz gebracht werden.

EDEKA Sabota

Die Frische macht den Unterschied.

EDEKA Sabota
Inhaber: René Sabota
Lichtenberger Straße 22-24
71720 Oberstenfeld

Telefon: 07062/9166090
Mail: info@edeka-sabota.de
www.edeka-sabota.de

WÄRME | WASSER | WARTUNG

münster
HAUSTECHNIK

DEIN GARANT FÜR GEBORGENHEIT
MÜNSTER
SEIT 1966
WÄRME - WASSER - WARTUNG

Damit sich Zuhause auch wie Zuhause anfühlt.

Ob kompetente Projektberatung durch unsere Spezialisten. Schnelles Eingreifen per Münster-Notdienst. Oder einfach nur dauerhaft verlässliche Qualität aus Meisterhand. Wir sind Ihr Spezialist für Bäder, Heiztechnik und Geborgenheit.

muenstergmbh.de

Neckarstr. 86, 71686 Remseck (Aldingen)

07146 / 8958-0

★★★★ Notruf **112** europaweit ★★★★★

42 Neuanschaffungen



Wechsellader für vielseitige Anwendungen

Das Wechselladerfahrzeug dient als Transportfahrzeug für diverse Abrollbehälter wie z.B. einen AB-Mulde, den AB-Notfallstation und zukünftige Abrollbehälter der Feuerwehr Kornwestheim.

Der Palfinger PK 27002 SH F Kran hat eine Tragkraft von bis zu ca. 8 Tonnen und einen Arbeitsbereich von ca. 17 Metern. Die Seilwinde mit einer Seillänge von 50 Metern kann bis zu 5.000 kg an senkrecht hängender Last aufnehmen. Zusätzlich ist der Personensicherungsmodus mit Höhensicherungsgerät (Palfinger Fall Protection Mode FPM) vorhanden. Mit dem Rollcontainer Strom/Licht kann am Kranende eine Großflächenleuchte angebracht werden um die Einsatzstelle auszuleuchten. Hydraulischer Universalgreifer, hydraulische Palettengabel und Fassgreifer sind im Feuerwehrgerätehaus gelagert und können bei Bedarf montiert werden.



HLF 20 für Hirschlanden

Im September konnte das HLF 20 in den Dienst übernommen werden. Von der Firma Lentner auf einem Mercedes-Benz Atego 1530 Fahrgestell aufgebaut und mit einem 2.500 Liter Löschwassertank und einem 150 Liter Schaumtank ausgestattet ist es der Erstangreifer der Wehr und verfügt über ein Automatikgetriebe und Allradantrieb. Es kann auf insgesamt sechs Atemschutzgeräte zugegriffen werden, vier davon im Mannschaftsraum. Die Ausleuchtung der Einsatzstelle geschieht nun mit modernster LED-Technik und kann entweder von einem mobilen Stromaggregat oder von einem am Fahrzeugmotor befestigten Dynawatt-Generator versorgt werden. Das neue HLF 20 wird ein TLF 16/25 aus dem Jahr 1992 und ein LF 8 (Baujahr 1987) ersetzen. Während das Tanklöschfahrzeug außer Dienst gestellt wird, ist das LF 8 weiterhin in Hirschlanden stationiert und leistet der Jugendfeuerwehr als Ausbildungsfahrzeug wertvolle Dienste.



WLF ergänzt Fuhrpark

Im März konnte das neue Wechselladerfahrzeug (WLF) mit Kran in Remseck in Dienst gestellt werden. Es handelt sich um ein Mercedes Arocs Fahrwerk mit einem 18 t Lasthaken vom Hersteller Meiler und einem 18 m Kran mit Seilwinde von HMF. Die 15 Maschinisten, speziell für dieses Fahrzeug, mussten zusätzlich einen Kranschein erwerben und im Thema Ladungssicherung durch eine Fahrschule ausgebildet werden.

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN IHRER NÄHE.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Service und Verkauf Stuttgart
Lingwiesenstr. 15
70825 Korntal-Münchingen
Telefon: +49 7150 302-0
E-Mail: service.stuttgart@man.eu





Unwegsames Gelände? Kein Problem in Walheim

2018 wurde ein ATV vom Typ Arctic Cat Terra 400 beschafft und in Eigenleistung zum Feuerwehrfahrzeug umgebaut. Mit 1,14 m Breite stellen auch enge Wege für das Fahrzeug kein Hindernis dar. Für den Transport von schweren Gerätschaften über längere Wegstrecken wurde zusätzlich ein Mehrzweckanhänger mit 360-Grad-Anhängerkupplung beschafft. Dieser kann zusätzlich mit einer Schleifkorbtragen-Halterung ausgestattet werden und wird so auch zur Menschenrettung eingesetzt. An der Vorderseite befindet sich eine Seilwinde mit einer Zugkraft von ca. 1,3 Tonnen.



Überblick aus der Luft

2019 beschaffte die Feuerwehr Walheim eine Drohne vom Typ DJI Mavic II. Sie verfügt über eine normale Kamera als auch über eine Wärmebildkamera. In Verbindung mit verschiedenen Anbauteilen ist die Drohne vielseitig einsetzbar. Dank umfangreicher Eigenleistung wurde eine mobile Infrastruktur geschaffen, die es erlaubt, Livebilder direkt von der Einsatzstelle zu streamen. So kann zum Beispiel der Führungsstab des Landkreises live über die Lage vor Ort informiert werden.



Notstromaggregat für Hemmingen

Ein neues mobiles Notstromaggregat gehörte zu den Beschaffungen der Feuerwehr Hemmingen im Jahr 2019. Das Aggregat auf Tandem-Fahrgestell enthält ein 100-kVA-Generator, der sich zur Einspeisung von Strom für Gemeinschaftshallen bei einem flächendeckenden Stromausfall eignet. Integriert ist ein neun Meter hoher Lichtmast mit Scheinwerferbrücke, die entsprechend schwenkbar ist.

Ottmarsheim erhält neues Feuerwehrhaus



Ende 2019 konnte der Neubau des Gerätehauses in Ottmarsheim abgeschlossen werden. Jetzt steht der Ottmarsheimer Wehr ein bedarfsgerechtes Gerätehaus zur Verfügung. Es zeigt sich schon jetzt, dass der Standort ideal gewählt wurde. Schon bei den ersten Einsätzen zeigte sich die hervorragende Umsetzung. So können kreuzungsfreie Zu- und Abfahrten im Alarmfall gewährleistet werden.

Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung. Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht. Atmungsaktiv. Antistatisch.

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.





Großübung Consilium – eine große Herausforderung für alle Beteiligten

Vom 26. bis 27. Oktober 2019 wurde im Zuge einer Großübung der vorgesehene Schieneneinsatzplan für den Landkreis Ludwigsburg erprobt. Allein die Anzahl von über 600 Übungsteilnehmern von Feuerwehr, Leitender Notarzt, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst, DRK, THW, Notfallseelsorge, Landes- und Bundespolizei sowie der Deutschen Bahn zeigen den großen Aufwand für die Vorbereitung und die letztlich Durchföhrung dieser Großübung.

Szenario

Aufgrund eines technischen Defekts an einem Gleisstück kam es zur Entgleisung eines ICE, welcher sich auf der Fahrt von Mannheim nach Stuttgart befand.

Der Zug prallte mit dem vorderen Zugteil gegen die Betonwand der Gleisstrecke. Die nachfolgenden Zugteile standen entgleist auf dem Gleisbett. Die deformierten Zugteile wurden durch einen Gelenkbus simuliert, welcher oberhalb der Zugstrecke abgestellt wurde. In diesem „Zugteil“ befanden sich 25 schwerstverletzte Personen und zehn Tote, die durch Übungspuppen simuliert wurden.

Im Zug selbst befanden sich rund 150 weitere Verletzte und Betroffene. Im weiteren Verlauf des Einsatzes kam es zu einem Brandereignis im Zug, weshalb noch eine

Wasserversorgung über eine lange Wegstrecke errichtet werden sollte.

Ablauf

Der Triebwagenführer setzte einen Notruf bei der Notfallleitstelle der Deutschen Bahn in Karlsruhe ab. Er meldete dabei einen entgleisten Zug mit eingeklemmten Personen. Unmittelbar nach dem Notruf wurde ein Nothalteauftrag des Fahrdienstleiters für alle andere Züge auf dieser Gleisstrecke zwischen Vaihingen/Enz und Stuttgart erteilt. Ebenfalls wurden beide Gleistränge gesperrt. Automatisiert wurde der Notfallmanager durch die Notfallleitstelle alarmiert und zum Unglücksort bestellt.

Im weiteren Verlauf der Maßnahmen der Notfallleitstelle ist auch die ILS des Landkreises Ludwigsburg informiert worden, welche unverzüglich die Alarmierung der Einsatzkräfte laut Schieneneinsatzplan einleitete. Somit wurde gemäß der einheitlichen AAO des Landkreises Ludwigsburg ein H4 alarmiert.

Auf der Anfahrt des Notfallmanagers verständigte dieser zusätzliche Assistenten, welche ihm beim Erden der Oberleitungen behilflich sein sollten.

Nach der Alarmierung der Einsatzkräfte trafen die ersten Einheiten der Feuerwehr Schwierigkeiten am angenommenen Un-

glücksort ein. Aufgrund des definierten Zugangsbereichs im Schieneneinsatzplan konnte die Leitstelle die Einsatzkräfte gezielt an die vorgeplanten Punkte beordern. Im Schieneneinsatzplan sind der Zugangsbereich auf das Gleisbett, der Bereitstellungsraum für die nachrückenden Kräfte, der Standort der Einsatzleitung und der Behandlungsplatz eindeutig beschrieben. Dadurch wird erreicht, dass die alarmierten Einheiten bereits auf der Anfahrt eine gewisse „Ordnung des Raumes“ ermöglichen. Nachdem der Einsatzleiter der Feuerwehr die Lage vor Ort durch einen groben Überblick erkundete, begab er sich zum Standort der Einsatzleitung (ELW 2) zurück. Es wurden Einsatzabschnitte und deren Abschnittsleiter definiert sowie deren Aufgaben bestimmt.

Der Schwerpunkt lag in der Anfangsphase besonders in der Rettung der Verletzten im „Zugteil“, welches durch den Gelenkbus dargestellt wurde. Die Verletzten sollten gerettet und dann möglichst schnell in den Behandlungsplatz bzw. direkt in das Krankenhaus gebracht werden. Der zweite große Einsatzabschnitt stellte die Rettung der Verletzten und Betroffenen aus den weiteren Zugteilen dar.

Der von der Bahn extra für diese Übung bereitgestellte ICE ermöglichte eine absolut





realistische Übungssituation. In der Einsatzleitung wurden die einzelnen Abläufe vor Ort überwacht. Hierbei kamen zum ersten Mal die Drohnengruppe aus Walheim sowie die beiden Erkundermotorräder des Landkreises Ludwigsburg zum Einsatz. Durch die Drohnen wurde ein Livebild unmittelbar in den ELW2 gesendet, welches für die Lagebesprechung und die Überwachung der Abläufe vor Ort einen sehr großen Vorteil darstellte. Wegen Dunkelheit musste die weitläufige Einsatzstelle (ca. 1,0 km) ausgeleuchtet werden. Dies stellte einen weiteren Einsatzabschnitt dar. Im Behandlungsplatz, welcher in der Felsenberghalle in Schwieberdingen installiert wurde, sind die Verletzten und Betroffenen versorgt und betreut worden. Durch den Abgleich der fiktiven Personendaten wurde vom Behandlungsplatz auch das Kreisauskunftsbüro „bespielt“ damit dieses bei eventuellen Personenanfragen entsprechende Auskünfte erteilen konnte. Das Social-Media-Team begleitete die Übung mit Livebildern und aktuellen Berichten in Facebook und Twitter.

Übungsziele

Erprobung des Schieneneinsatzplans, hierbei im Besonderen:

- An- und Abfahrtswege zum Unfallort

- Aufbau einer Wasserversorgung von der vorgeplanten Wasserentnahmestellen zum Unfallort
- Durchführung der Technische Hilfeleistung auf und an Gleisanalgen
- Einsatzlogistik (Abtransport der Verletzten und Betroffenen und Übergabe)
- Gemeinsame Einsatzleitung aller beteiligten Organisationen
- Meldewege von Einsatzstelle zur Einsatzleitung, von dieser zur Leitstelle, Anbindung des Bereitstellungsraumes und Behandlungsplatzes zur Einsatzleitung
- Personenauskunft/Personenbetreuung
- Erstellen der Lagekarte sowie Führung mit Stab-Software Geobyte

Fazit

Mit dem Schieneneinsatzplan gibt es nun eine Einsatzplanvorlage, welche bei Ereignissen dieser Größenordnung eine gute Vorplanung darstellt, die Einheiten der verschiedensten Organisationen zu lenken. Logische Abschnitte bei solchen Schadenlagen sind bereits vorgeplant und müssen nicht mehr während der Ersteinsatzphase organisiert werden. Gleichzeitig muss ungeschminkt festgestellt werden, dass vor allem in der Struktur der Einsatzleitung Defizite aufgedeckt wurden, welche besprochen werden müssen und durch Klein-

übungen verbessert werden müssen. Letztlich bin ich froh über den unfallfreien Ablauf der Übung und über sehr wertvolle Erkenntnisse: „Wir haben Aufgaben erkannt, von denen andere noch gar nicht wissen, dass es diese gibt.“

Hintergrund Schieneneinsatzplan

Der Schieneneinsatzplan stellt ein Einsatzplan dar, welcher in dieser Art und Tiefe in Baden-Württemberg einmalig ist. Letztlich soll die große Herausforderung, eine Ordnung des Raumes bei einer solch großen Einsatzlage zu schaffen, durch möglichst viele Vorplanungen ermöglicht werden. Die vorab definierten Zugangsbereiche, der Standort der Einsatzleitung, des Behandlungsplatzes, der Wasserentnahmestelle sowie des Bereitstellungsraumes einschließlich einer genauen Beschreibung der Zufahrt zu diesen Punkten einschließlich der dazugehörigen Koordinaten (Auffindbar auch für Einsatzkräfte ohne Ortskenntnisse) waren eine große Herausforderung.

Die örtlich zuständigen Kommandanten haben durch ihre Ortskenntnis die zentrale Steuerung durch das Landratsamt Ludwigsburg sehr gut unterstützt.

Text: Andy Dorroch

Bilder: Jörg Neumann

INDIVIDUELLE TEXTILIEN UND MEHR !

cmerch.de

Max-Eyth-Str. 11
74354 Besigheim

07143 - 960 50
info@cmerch.de

46 Tunnelbrandausbildung bei der IFA

Im Jahr 2019 hat die Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg insgesamt sieben Multiplikator-Seminare „Rettung und Brandbekämpfung in Eisenbahntunneln“ an der IFA (International Fire Academy) in Balsthal angeboten. In dem Schweizer Ausbildungszentrum wurde den Führungskräften der Feuerwehren aus Baden-Württemberg, die Eisenbahntunnel mit einer Länge von über 500 m betreuen, an drei Tagen spezielle Maßnahmen gelehrt. Neben den Grundzügen der Einsatztaktik wurden in Stationsausbildungen und Übungen in der sehr realistischen Eisenbahntunnelanlage auch besondere Taktiken aus den Bereichen Erkunden, Suchen, Löschen und Retten erläutert. An einer digitalen Übungsplatte wurden Einsatzlagen von Tunnelunfällen aus der Schweiz nachgestellt und von den Übungsteilnehmern abgearbeitet. Durch das enorme Wissen und die Einsatzerfahrung der Ausbilder wurde das Thema den Teilnehmern in Praxis und Theorie sehr gut vermittelt.

Die neun Multiplikatoren der Feuerwehren aus Kornwestheim, Markgröningen, Möglingen und Vaihingen/Enz schulen das Erlernte auf Standortebene an die Einsatzkräfte weiter.

Die ausgebildete Vorgehensweise beim Einsatz in Eisenbahntunneln wird bei der Erarbeitung von Konzepten auf Kreisebene Berücksichtigung finden und ein landesweiter Austausch der neuen Multiplikatoren durch die Landesfeuerwehrschule koordiniert.



Blick durch die Wärmebildkamera.



Schlechte Sicht im verrauchten Tunnel.

Mit Lotter Lebensräume gestalten!

Willkommen zum Schausonntag

Besuchen Sie uns in den Waldäckern.

Jeden 1. Sonntag im Monat 11-17 Uhr
Keine Beratung, kein Verkauf!

Lassen Sie sich inspirieren und beraten. Verwirklichen Sie mit Lotter streßfrei Ihre Wohnräume:

Auf 2.000 m² präsentieren wir Ihnen die neuesten Bäder, topmoderne Küchen und Bodenbeläge, aktuelle Sicherheitstechnik, Türen, Tore und vieles mehr.

LOTTER

Waldäcker 15 | 71636 Ludwigsburg | www.lotter.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Sa: 08.30 – 13.00 Uhr

- BÄDER
- KÜCHEN
- HEIZUNG
- ENERGIESPAR-ZENTRUM
- BODENBELÄGE
- FLIESEN
- TÜREN / TORE
- SICHERHEITS-TECHNIK
- FLÜSSIGAS

Sicherheit ist unsere Leidenschaft

Markus + Reinhold Noz,
Ihre Elektromeister aus Ludwigsburg.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Partner der Freiwilligen Feuerwehr und stellen Mitarbeiter während der Arbeitszeit zu Einsätzen frei.

Ihr Spezialist für Planung, Projektierung, Montage und Installation von Brandmeldeanlagen.

Noz Elektrotechnik besteht seit 1976 und agiert mit rund 80 Mitarbeitern als qualitätszertifiziertes Unternehmen von den Standorten Ludwigsburg, Bietigheim-Bissingen und Affalterbach.

Im Mittelpunkt stehen dabei individuelle Kundenlösungen für Gewerbe, Kommunen und Privatkunden.

www.noz-elektro.de

71636 Ludwigsburg-Pflugfelden
Telefon 071 41 / 47 70-0

74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 071 42 / 93 33-0

71563 Affalterbach
Telefon 071 44 / 89 78 73-0

Noz Elektro-Technik



Das Einsatzszenario als Planspiel.



Einsatzkräfte verschaffen sich Überblick.



Das Szenario wird im Detail besprochen.

Ratgeber Brandschutz

Alle Infos im Markt oder online
unter www.hornbach.de

71636 Ludwigsburg
Wöhlerstraße 7 + 9
an der A81, Abfahrt Süd
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7–20 Uhr

HORN

BACH

Es gibt immer was zu tun.

WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG

WIR
SCHAFFEN
RÄUME

Als Wohnungsunternehmen der Stadt Ludwigsburg vermieten, verkaufen und verwalten wir Wohnungen und gewerbliche Flächen, bauen neuen Wohnraum und modernisieren den Bestand. Daneben engagieren wir uns im sozialen Netzwerk der Stadt, bei städtebaulichen Maßnahmen und bei ökologischen Projekten.

www.wb-lb.de



Training für den Eisunfall

Am 19. Februar 2019 begab sich die Freiwillige Feuerwehr Benningen gemeinsam mit den Feuerwehren Freiberg und Pleidelsheim auf das Eis. In der Eishalle in Ludwigsburg übten die Einsatzkräfte alles, was zum Thema Eisrettung dazu gehört. Es wurden verschiedene Hilfsmittel getestet.

Mittagsmagazin hilft bei der Nachwuchsgewinnung

Am 27. Februar 2019 war ein Filmteam der ARD zu Gast bei der Feuerwehr Benningen am Neckar. Durch den starken Mitglieder-mangel ist die ARD auf die Feuerwehr Benningen aufmerksam geworden und hat einen dreiminütigen Beitrag über die Arbeit in der Feuerwehr gedreht. Dieser Beitrag wurde bereits am darauffolgenden Freitag im Mittagsmagazin ausgestrahlt.



Ditzinger Blaulichttag – perfektes Zusammenspiel der Hilfsdienste

Deutsches Rotes Kreuz, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Technisches Hilfswerk, DRF Luftrettung, Polizei Baden-Württemberg und die Ditzinger Feuerwehr präsentierten sich am 21. Juli gemeinsam in der Glemsaue. Bei idealem Wetter informierten die Organisationen die Bevölkerung über ihre Aufgaben. Wie Hunde spielerisch trainiert werden, um Personen zu stellen oder Drogen zu finden, zeigte die Hundeführerstaffel. Das THW erstellte ein Rettungsgerüst, das in unwegsamem Gelände eingesetzt wird. Die Jugendorganisationen von THW, Rotes Kreuz und der Feuerwehr arbeiteten bei einem simulierten Verkehrsunfall zusammen, in einem Brandcontainer löschte die Ditzinger Feuerwehr einen Zimmerbrand. Die Zuschauer konnten live miterleben, wie ein Löschangriff im Gebäude durchgeführt wird.

Übung nah an der Realität

Nach einer theoretischen Einweisung am Samstagmorgen ging es für die einzelnen Trupps, jeweils bestehend aus zwei Feuerwehrleuten und einem Betreuer, in den bis zu 350 Grad Celsius heißen Brandcontainer. In der Brandcontaineranlage der Feu-



erwehr Altensteig im Landkreis Calw wurde nah an der Realität geübt. In der mehrstöckigen Containerlandschaft warteten mehrere Einsatzszenarien auf die Eberdinger Wehrleute. Es galt vermisste Personen aufzufinden und ins Freie zu verbringen, Gefahrenquellen in Räumen rechtzeitig zu erkennen und die enorme Hitzebelastung zu erleben. Gerade diese Belastung stellt für Einsatzkräfte in Brandobjekten eine hohe Kraftanstrengung dar. Bis zu zwei Liter Flüssigkeit verlieren diese in einem solchen Einsatz. Auch der Umgang mit dem Löschwasser muss geübt sein. Abgegebenes Wasser wird kurzerhand zu Wasserdampf in hohen Mengen. Ein Liter Wasser ergibt rund 1.700 Liter Wasserdampf – eine nicht zu unterschätzende Gefahr. Dunkler und dichter Rauch, in der holzbefeuerten Übungsanlage erzeugt durch verbrennenden Tannenreisig, erschwert den Kräften zudem die Arbeit. Bis hin zu Nullsicht müssen sie jederzeit auf alles vorbereitet sein.

SELECTRIC COLUMBUS MEHR ALS EIN NAVIGATIONSSYSTEM.

- 7" KAPAZITIVER TOUCHSCREEN
- ANSCHLUSS FÜR RÜCKFAHRKAMERA
- 3 FUNKTIONSTASTEN
- SDS- UND STATUSMELDUNGEN
- PERMANENTE ZIELADRESSE
- OBJEKTSTEUERUNG
- EINFACHE, INTUITIVE BEDIENUNG

NACHRICHTEN VERSENDEN



ANSICHT BEDIENHANDAPPARAT



GEOREFERENZIERTE BUTTONS



INTELLIGENTE NAVIGATION



+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

**First-Responder-Gruppe oft gefragt**

Die First Responder Gruppe der Feuerwehr Freudental zählt aktuell 15 Mitglieder und ist somit die personal stärkste HVO (Helfer vor Ort) Gruppe im Landkreis Ludwigsburg. Seit der Gründung im Jahr 2014 steigt die Zahl der Alarmierungen stetig an. 2018 waren ca. 70 Einsätze zu verzeichnen, im Jahr 2019 schon 125. Das Spektrum der Einsatzstichworte ist breit gefächert, von der Sportverletzung oder Sturz bis hin zur Reanimation ist alles vertreten. Erstmals konnte auch die Geburt eines Kindes aktiv unterstützt werden. Die werdenden Eltern waren mit dem PKW auf dem Weg ins Krankenhaus als sich das Baby doch für eine Geburt in Freudental entschied.

Bombe: Alles im Eimer

Es ist die größte Evakuierung die Ludwigsburg je vorbereiten musste: Anfang Januar 2019 wird bekannt, dass bei einem Bauvorhaben in der Südstadt ein Metallgegenstand im Boden sondiert wurde. Eine Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg wird vermutet.

Am 11. Januar gräbt der Kampfmittelbeseitigungsdienst und gibt Entwarnung: ein Eimer, ein Löffel und ein Griff werden aus einer Tiefe von sechs Metern zutage geför-



dert. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr, Polizei und der Rettungsdienste, sowie die Verwaltungen des Landkreises und der Stadt Ludwigsburg können aufatmen und ziehen die Erkenntnis daraus, dass sie für so einen Ernstfall gut aufgestellt sind.

Besentage der Altersmannschaften

Im Februar und März trafen sich die Alterskameraden wieder bei den beliebten Besentagen. An 8 Tagen in 3 verschiedenen Besen im Landkreis genossen ca. 400 Teilnehmern guten Wein und typische Besengerichte. Bei fröhlicher Stimmung wurden Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse aufgefrischt und die Kameradschaft gepflegt.

**Einsatzreicher Schäferlauf**

Verglichen mit den Jahren zuvor, musste die Feuerwehr Markgröningen am Schäferlauf deutlich öfter ausrücken. Neben den Brandsicherheitswachen beim Festspiel „der treue Bartel“, im Feuerwehrhaus und beim Feuerwerk sowie dem Ordnungsdienst auf dem Stoppelfeld, wurde die Wehr zu mehreren Einsätzen gerufen. Während die Feuerwehr mit für die Sicherheit des Festes sorgt, wird sie zusätzlich durch die Jugendfeuerwehr repräsentiert, die jedes Jahr in historischen Uniformen und einem alten Hydrophor an allen Festumzügen zum Schäferlauf teilnimmt. Wasserdampf und Rauch aus den Fritturen wurde im Scheinwerferlicht für einen Brand im Rathaus gehalten; ein Bienen-schwarm in Festzugnähe sorgte für Aufregung; Kohlenmonoxid führte zur Auslösung eines Warnmelders in einer Garage für Oldtimer inmitten des Festgeschehens; eine eingeklemmte Katze musste hinter einem Einbauschränk hervorgeholt werden; ein drohender Küchenbrand wurde rechtzeitig verhindert; eine Türöffnung und nicht vorhandene auslaufende Betriebsstoffe sorgten für Abwechslung auf der Wache.

Planckstr. 23 • 71665 Vaihingen a. d. Enz

BIOTEC
Unfallbeseitigung

BUDULIGH
ABSCHLEPPDIENST
KFZ MEISTERBETRIEB

- Abschleppdienst
- Werkstatt • Service
- Ölspurbeseitigung

07042 979997 • www.abschleppdienst-buduligh.de

G. Guiliard
STUCKATEURMEISTERBETRIEB • VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

- Brandschutzunterdecken
- Trennwände
- Lüftungsleitungen
- Abschottung

• Murrstraße 15 70806 Kornwestheim
• 07154 7387 www.g-guiliard.de

Verbandsversammlung der Alterswehren in Hohenhaslach

Am 9. November 2019 begrüßte Kreisobmann Thomas Bayha (Markgröningen) 175 Alterskameraden von fast allen Wehren des Landkreises zu seiner ersten Jahresversammlung. Er berichtete über die Veranstaltungen der Alterskameraden und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme. Auch der Wechsel in der Kassenverwaltung war vollzogen und Eugen Noz (Ludwigsburg) konnte über die gute Kassenlage berichten. Von der Versammlung wurden in die vakanten Stellen der stellvertretenden Kreisobmänner mit großer Mehrheit Peter Henger aus Sachsenheim und Hans Vogt aus Erdmannhausen gewählt. Sachsenheims Bürgermeister Holger Albrich lobte die Feuerwehren, die vorwiegend im Ehrenamt für ihre Mitbürger tätig sind und die Leistungen, die viele Alterskameraden in meist mehr als 30 Dienstjahren erbracht haben. Kommandant Phillip Rosta stellte seine Wehr vor und gab einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen.

Kreisbrandmeister Andy Dorroch berichtete eindrucksvoll über den Stand des Bevölkerungsschutzes im Landkreis.

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Haug aus Hessigheim berichtete über die Arbeit des Landes- und des Kreisfeuerwehrverbandes.

Bei einem gemeinsamen Essen und guten Gesprächen fand die von der Feuerwehr Sachsenheim hervorragend betreute Versammlung ihren Ausklang.



V.l.n.r.: Klaus Haug, Hans Vogt, Thomas Bayha, Peter Henger, Andy Dorroch.

heim am Albuch im Meteorkratermuseum über den Einschlag eines Meteoriten vor ca. 14,5 Mio. Jahren. Der Abschluss der unterhaltsamen Lehrfahrt war die Einkehr im Gasthof „Gerberbräun“ in Uthingen

50 Jahre Altersfeuerwehr Marbach am Neckar

Als eine der ersten Altersfeuerwehren im Landkreis Ludwigsburg hat die Feuerwehr Marbach am 1. Oktober 1969 einen Meilenstein gesetzt.

Die Erkenntnis, dass es wichtig ist, die Alterskameraden zu organisieren und deren Wissen zu nutzen, war eine gute Entscheidung.

In einer Zeit, in welcher anscheinend alles Wissen im Internet online und überall verfügbar ist, wird es umso wichtiger auf echte Zeitzeugen zurückgreifen zu können.

Heute, 50 Jahre später, besteht die Altersabteilung aus 39 Männern und einer Frau. Wer von der Einsatzabteilung in die Altersabteilung wechselt, findet bei der Feuerwehr weiterhin ein soziales Umfeld, das von gelebter Kameradschaft und Achtung geprägt wird. Am 19. Oktober 2019 feierte daher die Altersfeuerwehr Marbach im Rahmen eines Festabends ihr 50-jähriges Bestehen mit der Hoffnung, dass diese wundervolle Kameradschaft, Verbundenheit und Zusammengehörigkeit zur Feuerwehr Marbach dauerhaft anhält.

Diese Jubiläumsfeier fand in der Weingärtnergenossenschaft Marbach mit allen Mitgliedern der Altersfeuerwehr und ihren Partnern, dem Kommando, dem Feuerwehrausschuss, Herrn Bürgermeister Jan Trost und geladen Gästen, statt. Nach der

Begrüßung vom Leiter der Altersfeuerwehr Ulrich Schroth schlossen sich einige Grußworte an.

Kommandant Alexander Schroth überreichte im Namen der Gesamtfeuerwehr der Altersfeuerwehr eine eigene Fahne sowie eine Jubiläumsurkunde.

Programm des Abends war eine kulinarische Weinprobe mit bayrischen Spezialitäten aus der Küche, und den darauf abgestimmten erlesenen Weinen. Eine Feuershow rundete die Veranstaltung ab. Als Erinnerung bekam jeder eine eigens für das Jubiläum angefertigte Festbroschüre mit Bildern und Textbeiträgen der vergangenen 50 Jahren.

Unserer Altersfeuerwehr wünscht die gesamte Feuerwehr Marbach mit allen Abteilungen weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und ein langes Fortbestehen.



Lehr- und Informationsfahrt

An der Lehr- und Informationsfahrt haben 144 Kameraden teilgenommen. Im April fuhr man an 2 Tagen nach Oberkochen und besuchten das Museum der Optik der Fa. ZEISS. Weiter ging es auf die Ostalb zum Mittagessen im Wental Landhotel. Am Nachmittag informierten wir uns in Stein-



+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++

**Feuerwehrübung in Stetten a.k.M.**

Anfang April nahm die Freiwillige Feuerwehr Hardt- und Schönbühlhof an der groß angelegten Übung der Landkreise Zollernalb und Sigmaringen auf dem Truppenübungsplatz Heuberg teil. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung rückten insgesamt 16 Löschzüge aus, um verschiedenste Übungs- und Realbrandszenarien auf dem Areal der Albkaserne und des Truppenübungsplatzes zu bewältigen. Mit Kellerbrand, Grillverpuffung, Trümmerrettung, Flächenbrand, VU und vielen weiteren Szenarien war ein sehr spannender und lehrreicher Übungstag zu erleben.

**Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Affalterbach**

Zahlreiche Gäste besuchten den „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr am 27. und 28. April 2019. Am Samstagabend sorgte „DJ Kaba“ für Stimmung im Festzelt und der Fahrzeughalle, am Sonntag konnten sich die Gäste im Rahmen einer Fahrzeugschau ein Bild von der technischen Ausrüstung der Affalterbacher Feuerwehr machen. Neben den Fahrzeugen der Feuerwehr Affalterbach stand ein Fahrzeug des Technischen Hilfswerkes aus Bietigheim-Bissingen, die Drehleiter der Feuerwehr Marbach, der „Abrollbehälter Ge-

fahrtgut“ des Landkreises Ludwigsburg aus Vaihingen/Enz sowie der Wünschewagen des ASB Ludwigsburg zur Besichtigung bereit. Am Sonntagnachmittag zeigte die Jugendfeuerwehr auf dem Bauhofgelände ihr Können, im Anschluss daran hatten Kinder die Möglichkeit, mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug ihre Runden durch Affalterbach zu drehen. Traditionell wurden die Besucher an beiden Tagen mit frisch Grilltem und einem breiten Getränke-Sortiment verköstigt, dazu leisteten die Feuerwehr-Frauen mit selbst gebackenen Kuchen und selbst zubereitetem Kartoffelsalat einen wichtigen Beitrag.

TRAUMHÄUSER ZUM ANSCHAUEN UND ZUM ANFASSEN

Wie sehen Wohnträume aus, wenn sie wahr geworden sind? Wenn individuellere Planung und perfekteres Bauen anspruchsvollstes Wohnen möglich machen? Das stellen wir Ihnen nicht nur in vielen faszinierenden Bildern auf unserer Website vor. Sondern auch ganz greifbar und „live“ vor Ort: Bei unseren Hausbesichtigungen können Sie sich kurz vor Übergabe ein Bild von den Möglichkeiten mit FERMO und unserer „massiven“ Bauqualität machen. Schauen Sie vorbei unter www.fermo.de/Bildergalerie. Dort finden Sie auch die aktuellen FERMO-Hausbesichtigungstermine.

Mehr Informationen und Anmeldung zu Kundenhausbesichtigungen:
www.fermo.de oder 07144 262-0

FERMO-MASSIVHAUS AG
Gottlieb-Daimler-Str. 68
71711 Murr, Tel. 07144 262-0
info@fermo.de, www.fermo.de

FERMO
MASSIVHAUS

GAPLATEC

🔥 KÜCHE ❄️ KÄLTE 🌿 ABLUFT

**Von uns bekommen
Sie keine faden Kochrezepte,
wir liefern ausschließlich clevere
Einrichtungslösungen!**

Wir planen Lüftungsdecken und Ablufthauben nach DIN EN 16282 mit Aerosolnachbehandlung und stationäre Brandlöschanlagen. Sofern nach Versammlungsstätten, GUV-R 111 oder Brandschutzgutachten den Einbau fordert.



GAPLATEC GmbH | Wacholderstr. 27 | D-71723 Großbottwar
Tel: (+49) 7148 16 66 010 | anfrage@gaplatec.de | www.gaplatec.de



Oliver Semmler



Großübung in der Felsengartenkellerei

Zu einem „Großbrand“ im Betriebsgebäude der Felsengartenkellerei wurden die Feuerwehren aus Hessigheim, Mundelsheim und Besigheim nach Hessigheim alarmiert.

Mehrere Angestellte der Spätschicht galten als vermisst, weshalb eine aufwendige Personensuche mit insgesamt 16 Atemschutzgeräteträgern eingeleitet wurde. Von mehreren Seiten erfolgte zeitgleich ein massiver Löschangriff auf den Gebäudekomplex.

Mehr als 50 Einsatzkräfte waren mit insgesamt neun Fahrzeugen an der Alarmübung beteiligt.

Oliver Semmler ist neuer stellvertretender Landesjugendleiter

Bei der Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg am 19. Juli in Herbolzheim wurde Oliver Semmler aus Remseck zum stellvertretenden Landesjugendleiter gewählt. Er hatte sich mit einer Empfehlung der Kreisfeuerwehr für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Oliver Semmler war seit 2015 als Kreisjugendfeuerwehrwart im Verbandsausschuss und Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes aktiv.

Heißausbildung der Feuerwehr Affalterbach in Kilsheim

Insgesamt zehn Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Affalterbach nahmen am Sonntag, dem 7. Juli 2019, an einem Lehrgang „Brandbekämpfung“ im I.F.R.T.-Ausbildungszentrum in Kilsheim teil. Im Rah-

men des Lehrgangs wurden den Teilnehmern die Gefahren durch Wasserdampf, die Notwendigkeit einer funktionierenden und richtig getragenen Schutzkleidung, der korrekte Umgang mit Hohlstrahlrohren und ähnliches erläutert.

In der Rauchgasdurchzündungsanlage konnte dann unter realistischen Bedingungen die Entwicklung eines Entstehungs- zu einem Vollbrand erlebt werden, wobei die Atemschutzgeräteträger unter anderem durch die Temperaturen von bis zu 1.000 Grad Celsius körperlich stark beansprucht und nahe an ihre Grenzen gebracht wurden.

Bei mehreren Angriffsübungen wurde außerdem das truppweise Vorgehen unter fachlich korrekten und vor allem sicheren Gesichtspunkten in einen Brandraum zur Menschenrettung und Brandbekämpfung trainiert.



minimax
MOBILE SERVICES

IHR SPEZIALIST IM BRANDSCHUTZ FÜR:

- ▶ Feuerlöscher
- ▶ Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- ▶ Löschwassertechnik
- ▶ Löschanlagen
- ▶ Sicherheitsgrafiken
- ▶ Wartung
- ▶ Instandsetzung

Minimax Mobile Services GmbH & Co. KG
Schützenbühlstr. 12 · 70435 Stuttgart
Telefon (0711) 98271-129 · Fax (0711) 98271-130
E-Mail: mobil_stuttgart@minimax.de · www.minimax-mobile.com

WIDMANN

Thermoplast-Präzisionsformteile

- Thermoplast-Formteile mit umspritzten Drähten oder Bändern
- Individuelle Teileanfertigung nach Zeichnung
- Eigener Werkzeug- und Formenbau

Walter Widmann GmbH
Talweg 3 · 71701 Schwieberdingen
Telefon (0 71 50) 39 41-0
Telefax (0 71 50) 39 41-30
eMail: walter.widmann.gmbh@t-online.de
Internet: www.widmann-gmbh.de




DIN EN ISO 9001:2000
Reg.-Nr.: 58902 QM

+++Musik+++Musik+++Musik



Konzert als Höhepunkt des Jahres

Der Spielmannszug Roßwag hat in 2019 die jährlich wiederkehrenden Fixtermine wie Maientag, Lindenfest usw. in gewohnter und routinierter Weise absolviert.

Auch die Aus- und Weiterbildung wurde durch den Besuch an Lehrgängen, unter anderem an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, weiter vorangetrieben.

Das Highlight, was die körperliche Anstrengung betrifft, war sicherlich der Festumzug anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Nachbargemeinde Mühlhausen. Hier wurde bei Temperaturen oberhalb der 36 Grad im Schatten ein wahrer Kraftakt vollbracht. Dank der hervorragenden Versorgung mit Erfrischungen vor Ort waren keinerlei Ausfälle zu beklagen.

Das musikalische Highlight war sicherlich unser Konzert im November 2019 in Roßwag. Durch intensive Probenarbeit, vorangetrieben durch unseren Stabführer Wilfried und seine Ausbilder, mit zusätzlichen ganztägigen Einheiten konnte ein ansprechendes Programm von großer Bandbreite einstudiert werden. Dies wurde dann in der gut gefüllten Sport- und Kulturhalle

präsentiert und mit viel Applaus der Zuschauer bedacht.

So wird wohl 2020 ein etwas ruhigeres Jahr nach einem anstrengenden und anspruchsvollen 2019.

Weitere Infos zum Spielmannszug Roßwag finden Sie unter www.ff-vaihingen.de

Probenwochenende in Vorderbüchelberg

Im März 2019 trafen sich Musikerinnen und Musiker aus den Spielmannszügen Roßwag, Sachsenheim, Steinheim, Rems- und Erdmannhausen zu einem Probenwochenende in Vorderbüchelberg. Der Samstag stand im Zeichen von Registerproben bei Fanfaren, Schlagwerk und Flöten. Dazu konnten wir, dank der finanziellen Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbands und der Feuerwehren der beteiligten Spielmannszüge, externe Referenten einladen.

Stefan Mack zeigte den Fanfaren neue Ansatztechniken, Johannes Beuter gab den Rhythmus bei den Schlagwerkern vor und Patrik Wirth leitete die Proben bei den Flötisten.

So konnten wir 2 neue Musikstücke einstudieren, die wir im laufenden Jahr bei Auftritten vorführen konnten.

Musikalische Umrahmung Festakt der Notfallseelsorge

Am 15. September 2019 durften wir in der Schlosskirche des Ludwigsburger Residenzschlosses das Jubiläum der Notfallseelsorge musikalisch umrahmen.

Dazu wurde ein Projektorchester mit 18 Musikern aus den Spielmannszügen im Kreis gebildet. An fünf Probenterminen studierten wir die Musikstücke „Römerfanfare“, „Rose of Kelvingrove“, „Bagpipes“ und „Sister Act“ ein.

Noch heute denken alle beteiligten Musiker an diesen besonderen Auftritt mit der tollen Akustik und dem beeindruckenden Ambiente der Kirche zurück.



KLEINTIERKLINIK
IN LUDWIGSBURG-OSSWEIL

EGAL OB NOTFALL ODER SPRECHSTUNDE:

WIR RETTEN TIERE – HELFEN SIE MIT!

Informieren Sie sich unter www.kleintierklinik-lb.de/blutspende

☎ 07141 – 299 90 30 📍 Karl-Heinrich-Käferle-Str. 2, 71640 Ludwigsburg

Termine nach Vereinbarung • 24-Stunden-Notdienst • www.kleintierklinik-lb.de



Jetzt anmelden!

**HELDEN
GESUCHT**

Die versteckten Fehler im rechten Bild



APP SOFORT: WAS. WANN. WO.



AVL SERVICE+ APP
mit individuellem
Abfahrwecker,
Wertstoff-ABC und
Navigation zu allen
Annahmestellen.
avl-ludwigsburg.de

Auftrag Zukunft.



Medizintechnik Made in Bietigheim-Bissingen



Praktikum, Ausbildung, Studium – Ihr Einstieg bei Dürr Dental.

Die besten Kräfte sind die, die man selbst ausgebildet hat. Bei Dürr Dental besitzt die Nachwuchsförderung seit jeher einen hohen Stellenwert. Aktuell bieten wir vier Ausbildungsberufe und drei Studiengänge an der Dualen Hochschule Stuttgart an:

- Industriekaufmann/-frau
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Metalltechnik – Fachrichtung Montagetechnik
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Elektrotechnik (Duale Hochschule)
- Informatik (Duale Hochschule)
- BWL – Digital Business Management (Duale Hochschule)

Ansprechpartnerin:
Frau Jasmin Gaiser
Tel.: 07142 705-122
Weitere Infos:
www.duerrdental.com/karriere



GEBÄUDE TECHNIK
Fachbetrieb

Telefon 07141/99 17 480
www.benz-elektrotechnik.de

Klimaanlagen
Fachgerechte Elektroinstallation

BESTENS VERSORGT IN IHRER NÄHE!

Wir bieten Ihnen in unserem Haus Edelberg Senioren-Zentrum Ludwigsburg folgende Angebote:

- Vollstationäre Pflege
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege
- Pflege demenziell veränderter Bewohner
- Komfort-Zimmer

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich.

Haus Edelberg Senioren-Zentrum Ludwigsburg
Schlossgut Harteneck 3 | 71640 Ludwigsburg
Tel.: 07141/5 68-400 | hl.ludwigsburg@haus-edelberg.de
www.haus-edelberg.de/ludwigsburg

Haus Edelberg
Senioren-Zentrum Ludwigsburg



Werner Vlaj
KFZ-Technik GmbH

Werner Vlaj KFZ-Technik GmbH - Industriestr. 11 - 74343 Sachsenheim
Telefon (0 71 47) 2 77 95 77 - Telefax (0 71 47) 2 77 95 78
www.wernervlaj.de - info@wernervlaj.de

Wir sorgen für Ihren
vorbeugenden **Brandschutz**



SCHOLZ
FEUERWEHRTECHNIK

Wir haben eine der
modernsten
Schlauchpflege-
anlagen im Ländle!

Unsere weiteren Leistungen:
Gloria Feuerlöcherwartungen
und Wartung aller Feuerlösch-
gerätetypen, Rauchwarnmelder
(Beratung, Verkauf und Installation),
Flucht- und Rettungspläne, Brand-
schutzkonzepte.

Steinbeisstraße 12
71691 Freiberg am Neckar
Telefon 07141 991977-0
Telefax 07141 991977-29
info@feuerwehrtechnik-scholz.de
www.feuerwehrtechnik-scholz.de

Impressum

**Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes
Ludwigsburg**
13. Ausgabe, Jahrgang 2020

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 082 05/96 96 10
Telefax 082 05/96 96 09
info@112grad.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (V.i.S.d.P.),
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Klaus Haug,
Jörg Neumann

Autoren dieser Ausgabe:
Dipl.-Ing. Andy Dorroch, Matthias Häussler,
Dr. Andreas Häcker, Sascha Hänig

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts. Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Bildnachweis:
Aus den Feuerwehren des Landkreises,
112°-Medien

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich)
Telefon 082 05/96 96 10
info@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 082 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren, Auslage in öffentlichen Einrichtungen. Verteilung an Haushalte im Landkreis.

Auflage:
8.500 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg e.V.
Verbandsvorsitzender: Klaus Haug
Am Felsengarten 17
74394 Hessigheim
Tel. 0 71 43/85 19 84
Fax 0 71 43/85 19 87
klaus.haug@kfv-ludwigsburg.de
www.kfv-ludwigsburg.de

Hilfsorganisationen

Integrierte Leitstelle Ludwigsburg –
Feuerwehr und Rettungsdienst

» Notruf **112**
» 0 71 41/86 506-0

Arbeiter-Samariterbund e.V. Ludwigsburg
» 0 71 41/47 47-0

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Ludwigsburg e.V.
» 0 71 41/120-0

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Stuttgart
» 0 71 11/161 89 07

Malteser Hilfsdienst e.V.
Kreis Ludwigsburg
» 0 71 11/80 68 71 5

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bietigheim
» 0 71 42/7 71 80-0

Technisches Hilfswerk
Ortsverband Ludwigsburg
» 0 71 41/91 82 00

Kliniken, Notfallpraxen und Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
» 116 117

Krankenhaus Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» 0 71 42/79-0
» Fax 0 71 42/79-5 56 08
info.bi@kliniken-lb.de
www.krankenhaus-bietigheim.de

Notfallpraxis Bietigheim
Riedstraße 12
74321 Bietigheim-Bissingen
» 116 117

» www.notfallpraxen.com/notfallpraxis-bietigheim

Krankenhaus Marbach
Im Bannmüller 8
71672 Marbach
» 0 71 44/101-0
» Fax 0 71 44/101-5 93 09
info.ma@kliniken-lb.de
» www.krankenhaus-marbach.de

Klinikum Ludwigsburg
Posilipostraße 4
71640 Ludwigsburg
» 0 71 41/99-90
» Fax 0 71 41/99-6 09 19
info.lb@kliniken-lb.de
» www.klinikum-ludwigsburg.de

Orthopädische Klinik
Markgröningen gGmbH
Kurt-Lindemann-Weg 10
71706 Markgröningen
» 0 71 45/91-0
» Fax 0 71 45/91-5 39 00
info@okm.de
» www.okm.de

Notfallpraxis Ludwigsburg
Erlachhofstraße 1
71640 Ludwigsburg
» 116 117
» www.notfallpraxis-ludwigsburg.de

Lungenfachklinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18
70839 Gerlingen
» 0 71 56/203-0
» Fax 0 71 56/203-70 01
info@klinik-schillerhoehe.de
» www.rbk.de/standorte/klinik-schillerhoehe.htm

Giftnotrufzentale
» 0 7 61/192 40

Psychiatrischer Notfalldienst
» 0 71 41/99 6 78 80

Kinderärztlicher Notdienst
» 0 180/50 12 30

Augenärztlicher Notdienst
» 0 180/50 7 14 10

Zahnärztlicher Notdienst
» 0 71 11/7 87 77 33

HNO-ärztlicher Notdienst Heilbronn
» 0 180/51 20 12

Allgemeine Rufnummern

Telefonseelsorge bei Tag und Nacht
evangelische Seelsorge
» 0 800/111 01 11
katholische Seelsorge
» 0 800/111 02 22

eva Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e.V.

Krisen- und Notfalldienst
» 0 180/511 04 44

Mo. bis Fr. 9.00 bis 1.00 Uhr
Sa. und So. 12.00 bis 1.00 Uhr

Kinder- und Jugendtelefon:
» 116 111
» 0 800/111 03 33

Krisen- und Notfalldienst
» 0 180/511 04 44

Mo. bis Fr. 9.00 bis 1.00 Uhr
Sa. und So. 12.00 bis 1.00 Uhr

Frauenhaus Stuttgart – „Schnelle Hilfe“
» 0 71 11/48 02 12

Tierheim Ludwigsburg
» 0 71 41/25 04 10

Tierheim Vaihingen/Enz
» 0 70 42/98 38 6

Tierkörperbeseitigung,
Tod von Heimtieren
» 0 79 07/70 14

58 Freiwillige Feuerwehren in Zeiten des Coronavirus

Spätestens seit März 2020 – also nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe – hat die Corona-Krise Europa fest in ihrer Hand. Der hochansteckende Virus macht selbstverständlich auch vor dem Landkreis Ludwigsburg nicht Halt – und stellt auch die Freiwilligen Feuerwehren vor große Herausforderungen. Denn während das öffentliche Leben in weiten Teilen Deutschland schrittweise heruntergefahren wird, sind ehrenamtliche Feuerwehrleute beim Alarm ihres Meldeempfängers immer noch gefordert.

Hier zeigt sich einmal mehr, welche wichtige Stütze Freiwillige Feuerwehren für die öffentliche Sicherheit und das Zusammenleben der Menschen in Deutschland sind. Nach und nach hatten alle Bundesländer im Verlauf des März strikte Ausgangsbeschränkungen verhängt, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und das Gesundheitssystem auf eine hohe Zahl zu behandelnder Infizierter vorzubereiten. Da-

bei sorgte besonders eine bundesweite Aktion von Pflege- und Rettungskräften für Aufsehen: Mit Bildern in sozialen Netzwerken versuchten sie, die Bevölkerung davon zu überzeugen, Zuhause zu bleiben. Sie hielten Schilder hoch mit dem Spruch: „Wir bleiben für euch da – Bleibt ihr für uns bitte daheim!“

Selbstverständlich haben auch die Feuerwehren sämtliche gesellschaftlichen Veranstaltungen bis auf Weiteres abgesagt und treffen sich auch nicht mehr zu Besprechungen, Übungen oder zur Ausbildung in den Gerätehäusern. Alle Aktivitäten, die nicht dem direkten Einsatzdienst geschuldet sind, wurden ausgesetzt. Ob die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes, die Jugendfeuerwehren, die Altersabteilung oder auch die Feuerwehrmusik – alles ruht.

Denn die Ausgangsbeschränkungen gelten natürlich auch für die ehrenamtlichen Aktiven. Das dient noch einem weiteren

Zweck: Der Erhaltung der Einsatzkraft. Die Einsatzkräfte stehen unter der besonderen Verantwortung ihr Ansteckungspotential so gering wie möglich zu halten. Die Folgen wären dramatisch: Würde sich ein Aktiver infizieren, müsste die komplette Abteilung in Quarantäne und dürfte zu Einsätzen nicht mehr ausrücken. Das hätte dann tatsächlich eine verheerende Auswirkung auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehren und die gesamte Rettungskette.

Für die Aktiven in den Freiwilligen Feuerwehren bedeutet es mehr Umsicht im Einsatz, aber auch das Risiko, sich bei ihrem Engagement anstecken zu können.

Text: 112°-Medien

Kreisfeuerwehrverband Ludwigsburg Redaktionsleitung:



Vorsitzender Klaus Haug



Jörg Neumann

Redakteure:



Dipl.-Ing. Andy Dorroch



Matthias Häussler



Dr. Andreas Häcker



Sascha Hänig

Das Redaktionsteam

112°-Medien, Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Lothar Burges

Anzeigenservice:



Nicole Weiand



Christina Kotzem

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung einer Anzeige. Durch Ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen. Besonders den langjährigen und treuen Kunden gilt unser Dank, die bei diesem tollen Projekt als verlässliche Partner mitwirken.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 082 05/96 96 10
oder schicken uns eine E-Mail
medien@112grad.de

Wir sind Fan.

Sichern Sie sich jetzt exklusive **Rabatte** mit **Treue-Tarifen** für Strom und Gas: SWLB.de/treuetarife



Gibt es leider nur als Firmenwagen.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der Atego.

Egal wie stressig der Einsatz: Mit dem Mercedes-Benz Atego als Feuerwehrfahrzeug wird jede Dienstfahrt nicht nur schnell, sondern auch sicher. Dafür setzen wir auf die bewährte Stahlfederung, die sicherstes Fahrverhalten auch in unwegsamen Geländen garantiert. Ausgestattet mit modernen Euro VI-Motoren, erfüllen Mercedes-Benz Feuerwehrfahrzeuge auch die aktuelle Abgasnorm. Das sorgt für sauberere Luft in den Innenstädten und Sie retten bei jedem Einsatz nicht nur Menschen und Tiere, sondern auch die Umwelt. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrer AHG Hoffmann.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler Truck AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

**AHG
HOFFMANN**

Verkauf & Service:

Karlsruher Allee 1, 71636 Ludwigsburg, Tel. 07141 46 38-0

Fax: 07141 462757, Mail: a.lentz@ahg-hoffmann.de

www.ahg-hoffmann.de



schick
GASE + TECHNIK + KÄLTE



Wir sagen
„Vielen Dank“
... an die zahlreichen,
freiwilligen Feuerwehrleute!

Schick GmbH + Co. KG

Tafingerstraße 4
71665 Vaihingen / Enz

info@schickgruppe.de
www.schickgruppe.de

Akku-Werkzeuge mit EC-Technologie



In FLEX Akku-Werkzeugen mit EC-Technologie ist mehr für Sie drin!

Effizient, kraftvoll, länger und vor allem dauerhaft wartungsfrei arbeitet man mit EC-Technologie. Die bürstenlosen Motoren sind extrem robust, verschleißarm und wahre Kraftpakete im Arbeitsalltag. In Kombination mit der FLEX Akku-Technologie entsteht ein überlegenes Produkt- und Antriebskonzept für höchste Leistung und maximale Freiheit in zahlreichen Anwendungen.

- Bis zu **65 %** längere Laufzeit
- Bis zu **10x** längere Lebenszeit
- Bis zu **30 %** mehr Leistung



FLEX
Das Original

www.flex-tools.com